

Heft

# Jahresbericht



1989

# SV Rosche von 1921 e.V.



Rosche, 12. Januar 1990

## E I N L A D U N G

zur

## M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung lade ich die Mitglieder und die Gäste ein.

Zeit: Samstag, 10. Februar 1990 um 16.00 Uhr

Ort: Vereinslokal Gasthaus Werner, Lönsstr. 11, 3115 Rosche

### TAGESORDNUNG:

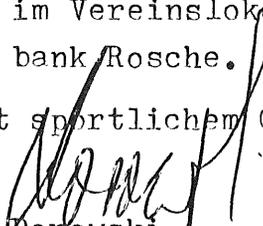
1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung;
3. Ehrung der in 1989 verstorbenen Mitglieder;
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.02.1989;
5. Rechenschaftsberichte der Organsmitglieder und der Kassenprüfer;
6. Beschlußfassung über die Entlastung des Gesamtvorstands;
7. Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr;
8. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages unter Beschlußfassung über die Verwendung der aufgebrauchten Finanzmittel;
9. Ernennung eines Ehrenmitgliedes;
10. Übergabe der erworbenen Sportabzeichen 1989;
11. Anträge;
12. Grußworte der Gäste;
13. Anfragen und Anregungen;
14. Schließung der Versammlung.

Anträge zu TOP 10 sind schriftlich bis zum 03. Februar 1990 beim Vorstand einzureichen.

Die Jahresberichte liegen ab dem 31. Jan. 1990 an folgenden Stellen aus:

- a) im Vereinslokal, b) bei der Kreissparkasse Rosche, c) bei der Volksbank Rosche.

Mit sportlichem Gruß

  
Dorowski

1. Vorsitzender



Dank wurde dem bisherigen Vorsitzenden Dieter Erdmann für seine Arbeit gesagt — Gruppenbild des neuen Vereinsvorstandes

**Wachwechsel beim Roscher Sportverein:**

## Peter Dorowski zum neuen Vorsitzenden gewählt

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung des Sportvereins Rosche wurde der bisherige zweite Vorsitzende, Peter Dorowski, einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieter Erdmann, bisher 1. Vorsitzender, hatte, wie berichtet, aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidiert. Es war ein nahtloser Übergang.

Welche Bedeutung diesem Führungswechsel beigemessen wurde, zeigte auch die Teilnahme von Landrat Gerhard Schulze, von Samtgemeindebürgermeister Friedrich Niebuhr, von Samtgemeindedirektor Dietmar Wittig, von Bürgermeister Christian Ripke, von örtlichen Feuerwehr- und Vereinsabordnungen, befreundeten Nachbarvereinen und von Willi Schierwater, dem Kreisvorsitzenden des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Sie alle sprachen für Dieter Erdmann Gruß- und Dankesworte und wünschten dem neuen Vorsitzenden ebenfalls den Erfolg, den sein Vorgänger durch Eifer und Umsicht zu verbuchen hatte.

586 Mitglieder hat der SV Rosche. In seinem Rückblick gratulierte der scheidende Vorsitzende der Senioren-Fußballmannschaft zum Aufstieg in die Bezirksklasse und zum Gewinn des Kreispokals. Die Mannschaft wurde zudem erster Fußball-Kreismeister in der Halle.

Den Bau der Zweifachsporthalle mit Tribüne bezeichnete Erdmann als einen Meilenstein für die Zukunft des Sports für Rosche und Umgebung. Er lobte den aktiven Sportbetrieb in den einzelnen Sparten, den Aufstieg der Tischtennis-Jugendmannschaften und der Keglermannschaften. Das mit großen Eigenleistungen errichtete Sportlerheim werde wohl in diesem Frühjahr, so Erdmann, eingeweiht werden können.

Der Sport- und Übungsbetrieb solle noch mehr auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten, wo es zweckmäßig erscheine, sollten Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen gegründet wer-

den. Alle Mitglieder seien aufgefordert, den Freizeitsport mit Wandern, Volkslauf und Radwandern zu beleben.

Erdmann dankte allen Förderern des Vereins ebenso wie den Betreuern und Übungsleitern und wünschte zum Abschied allen Mitgliedern viel Freude am sportlichen Geschehen im SV Rosche.

Geschäftsführer Werner Klinger legte den Geschäftsbericht 1988 vor, und alle Sparten — Turnabteilung, Gymnastik, Sportabzeichen, Handball, Fußball, Tischtennis, Sportkegeln — berichteten aus ihrer Arbeit. Nach der einstimmigen Entlastung des Kassierers und des Vorstandes wurde Dieter Erdmann würdig verabschiedet — mit Dankesworten und Ehrengaben.

Die Wahl des neuen Vorsitzenden leitete Ehrenvorsitzender Ulrich Katins. Peter Dorowski dankte für das ihm dargebrachte Vertrauen und sagte: „Was sich bewährte, soll gut bleiben.“ Im Vordergrund stehe, die Jugend zu begeistern, aber ohne drückenden Erfolgszwang. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen soll neben dem Breitensport gepflegt werden, gemeinsames Erleben und Zusammenhalt seien für die Jugendlichen sinnvolle Angebote, erklärte Dorowski. Sein Dank galt den Kommunalpolitikern für die Förderung des Vereins.

Neuer Stellvertreter ist jetzt Norbert Gugel. Als 3. Vorsitzende wurde Annegret Klische einstimmig wiedergewählt. Das gleiche Wahlergebnis gab es für den Geschäftsführer Werner Klinger und seinen Vertreter Günther Wiegelmann sowie die Frauenwartin. Kassenprüfer Manfred Rühmann schied aus, Hilke Hörner und Gerd Raatz bleiben im Amt. Die Ehrenratsmitglieder Herbert Behn, Karl-Wilhelm Plumhoff und Günter Schulz wurden in ihren Ämtern bestätigt, Walter Tilly und Gerd Niemann wurden als Ersatzleute aufgestellt, ebenfalls bestätigt wurden die Funktionsträger und ihre Vertreter.

## Das Sportjahr 1989

Die Mitglieder des Sportvereins wählten mich am 25.2.1989 als Nachfolger von Dieter Erdmann zum 1. Vorsitzenden. Nachdem Ulrich Katins, unser heutiger Ehrenvorsitzender, die Geschicke des Vereins 17 Jahre lang prägte, und Dieter Erdmann dieses in ganz hervorragender Weise die letzten sechs Jahre tat, hoffe ich, daß ich das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen kann.

Als 2. Vorsitzender, und somit als mein Vertreter, wurde Norbert Gugel neu in den Vorstand gewählt.

Um das breite Spektrum der Aufgaben bewältigen zu können wurde folgende Aufgabenverteilung innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes vorgenommen:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Vorsitzender:<br>Peter Dorowski → 3.                             | 1. Zusammenarbeit der Sportvereine der<br>Samtgemeinde Rosche<br>2. Sporthallenbau<br>3. Fußball - Abteilung<br>4. <del>Tischtennis - Abteilung</del> |
| 2. Vorsitzender:<br>Norbert Gugel                                   | 1. Sporthallenbau <i>Sportanlage</i><br>2. Festausschuß<br>3. Kegel - Abteilung<br>4. <del>Jugendfußball</del><br><i>Vorsitzende des SVS</i>          |
| 3. Vorsitzende:<br>Annegret Klische <i>100%</i>                     | 1. Jugendwartin - <i>A.H.?</i><br>2. Turn - Abteilung<br>3. Leichtathletik<br>4. Handball - Abteilung   |
| Geschäftsführer:<br>Werner Klinger<br><i>Kassierer / Büro Vorst</i> | 1. <del>Schriftführer</del><br>2. Geschäfts- und Kassenführung ...<br><i>(Wichtigste Aufgabe)</i>   |
| Jugendleiter:<br>Peter Mohwinkel <i>100%</i>                        | 1. <u>Jugendwart</u><br>2. Jugendfußball SVR<br>3. Jugend- Spielgemeinschaften<br>4. Erlebnissport  |
| Ehrenvorsitzender:<br>Ulrich Katins                                 | 1. Ehrenrat<br>2. Geburtstage ...   |

Gemeinschaft, auch die innerhalb eines Sportvereins, ist ja nicht eine Gruppe von Leuten, in deren Mitte man sich setzt und sagt: "Jetzt unterhalte mich mal!"

Aus einer Gemeinschaft kann aber nie mehr herauskommen als die Gesamtheit ihrer Mitglieder einbringt.

Allen Übungsleitern, Helfern, Eltern, die mit viel Engagement den Sportverein mit Leben erfüllt haben, sage ich herzlichen Dank.

Erfreulich ist, daß unter den jüngeren Mitgliedern immer mehr bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Dieses läßt uns für die Zukunft hoffen.

*\* TT → Kumpen 24.8., 2 km  
Handball → Frick 5. 19. 10  
Turnen → T. Bereich  
Ulrich Katins  
1. Friseur*

Das vielfältige sportliche Geschehen möchte ich nur am Rande streifen, da Sie dieses den jeweiligen Berichten der Abteilungen entnehmen können. Einige herausragende Erfolge dürfen hier jedoch nicht unerwähnt bleiben:

Kegeln / 1. Herren:	Meister der 1. Kreisklasse; Aufstieg in die Kreisliga!
Kegeln / 2. Herren:	Meister der 2. Kreisklasse; Aufstieg in die 1. Kreisklasse!
Tischtennis / Schülerinnen:	Meister der Kreisliga! Kreispokalsieger!

### Herzlichen Glückwunsch!

Durch Veränderungen im Freizeitverhalten und bedingt durch die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur klagen viele Vereine über einen Rückgang der Mitgliederzahlen. Dieses trifft auf den SV Rosche nicht zu. Die Mitgliederzahlen vergangener Jahre konnten nicht nur gehalten werden, sondern durch erneuten Mitgliederzuwachs wurde die magische Zahl von 600 Mitgliedern überschritten.

Dieses spricht für das gute Angebot im Bereich des Breitensports, hervorzuheben ist hier besonders die aktive Handballabteilung. Damit der Sportverein sein Angebot im Breitensport möglichst vielfältig gestalten kann, müssen Übungs- und Sportstätten ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Darüberhinaus muß für ein reges Vereinsleben ein Vereinsheim zur Verfügung stehen.

Hier bietet der SV Rosche allen Mitgliedern inzwischen hervorragende Voraussetzungen:

**Sportlerheim:** Im August 1987 war nach vielen Vorgesprächen Baubeginn. Bis auf einige Restarbeiten (Ausbau des Kellers) wurde das Sportlerheim fertiggestellt und eingeweiht. Dank gilt der Gemeinde Rosche, allen Behörden; und den vielen Helfern, die in unzähligen Stunden durch Eigenleistung den Bau des Heimes ermöglichten. Besonderen Dank verdient der Sportkamerad Martin Krahn, der während des Baus unermüdlich wirkte, und nun die schwierige Aufgabe der Verwaltung des Heimes übernommen hat. Ihm zur Seite steht der Sportkamerad Jürgen Klische, der als Hausmeister fungiert.

**Sporthalle:** Die Sporthalle steht kurz vor der Fertigstellung. Außer den Pflasterarbeiten (Parkplatz und Fahrradunterstand) konnten keine weiteren Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden, da die Arbeiten vom Kreis vergeben wurden. Aus diesem Grunde ist es den Vereinen der Samtgemeinde leider nicht möglich gewesen, die Gesamtsumme in Höhe von DM 100.000,- aufzubringen. Umso bemerkenswerter finde ich, daß durch Spenden, Vereinsumlagen und zusätzliche Maßnahmen die Vereine zum Jahresende 80.000,- DM zusammenbringen konnten. Dank an alle, die durch ihre Hilfe zum Bau der Halle beigetragen haben. An dieser Stelle darf mir auch erlaubt sein, daß ich herausstreichen möchte, das über den SV Rosche 50.000,- aufgebracht wurden.

Die ereignisreichen politischen Vorgänge der letzten Wochen und Monate haben auch dem Sportverein neue Möglichkeiten der Kontakte und Begegnungen geschaffen. Beim 2. Hallenfußballturnier des SV Rosche am 2. Weihnachtstag konnten wir eine Mannschaft mit großem Anhang der BSG „Motor“ Salzwedel aus der DDR begrüßen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in Kiehn's Gasthaus wurden erste Freundschaften geschlossen. Eine Partnerschaft der Vereine soll in Zukunft intensiviert werden.

### Ausblick auf die neunziger Jahre:

- Tradition und Bewertes wollen wir erhalten; Neuerungen müssen tatkräftig in Angriff genommen werden.
- Durch gute, intensive Jugendarbeit und eine Ausweitung des Freizeit-/ Erlebnissport soll die Attraktivität des Vereins gesteigert werden.
- Ausgebildete Übungsleiter, interessierte Eltern, Betreuer und Helfer müssen bei allen Aktivitäten des Vereins noch zahlreicher mit eingebunden werden.
- Eine Beitragserhöhung für die nächsten Jahre wird unumgänglich, um auch weiterhin mit einer möglichst langen Beitragskonstanz den Standard der Angebote zu erhalten und möglicherweise zu verbessern. Dieses gelingt uns nur, wenn ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.
- Die Realisierung der notwendigen, vielfältigen Angebote wird gewährleisten, daß der SV Rosche weiterhin ein ausgezeichnetes Feld bietet, um die Lebensqualität des Menschen im
  - körperlichen
  - geistigen, und
  - seelischen Bereich,
 und in seinen
  - Beziehungen zum Mitmenschen
  - und der Mitschöpfung
 zu verbessern.

Ihr

Peter Dorowski  
1. Vorsitzender

## **Wie tötet man einen Verein?**

### **10 Gebote für notorische Miesmacher**

1. Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Läßt sich Dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.
2. Wenn Du schon zu einer Versammlung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.
3. Lasse Dich nie für ein Amt oder einen Ausschuß benennen. Es ist viel leichter zu kritisieren als irgend etwas selbst zu tun. Sei jedoch stets beleidigt, wenn Du für ein Amt nicht benannt wirst.
4. Wenn Dich der Vorsitzende bittet, Deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, daß Du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich hätte getan werden müssen.
5. Mache nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeiten verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, daß der Verein von einer Clique beherrscht wird.
6. Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, daß Dir niemand etwas gesagt hat.
7. Stimme für alles und tue das Gegenteil.
8. Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird und erkläre Dich nach dem Schlußwort damit nicht einverstanden.
9. Beanspruche alle Annehmlichkeiten, die Du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nichts dazu bei.
10. Wenn Du gebeten wirst, Deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre Dich über eine solche Frechheit.

Wenn Du diese Punkte stets beherzigst und viele mit Dir, kannst Du gewiß sein, daß die Auflösung des Vereins alsbald beschlossen wird.

**Gerd Backenköhler**  
Bezirksjugendausschuß

Jahreshauptversammlung  
des SV Rosche von 1921 e.V. am 25. Februar 1989  
im Gasthaus Werner

- zu 1) Der 1. Vorsitzende Dieter Erdmann eröffnete um 15.10 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung. Er begrüßte die erschienenen 59 Mitglieder und die anwesenden Gäste:

Landrat Gerhard Schulze;  
 SG-Bgm. Friedrich Niebuhr;  
 Gem.-Bgm. Christian Ripke;  
 Vors. d. SG-SPD-Fraktion Karl Everding;  
 Vertreter der Kirche Karl-Heinz Niebuhr;  
 Vertreter der Kreissparkasse Rosche Helmut Lambers;  
 Vertreter der Volksbank Rosche Wolfgang Meyer;  
 vom KSB Uelzen Herr Seifert (entschuldigt);  
 vom NFV Kreis Uelzen Herr Willi Schierwater;  
 GHRS-Rektor Jürgen Hemme (entschuldigt);  
 vom TSV Suhlendorf Herrn Jochen Frenz und Herrn Rüdiger Thrun;  
 vom SV Bankewitz Herrn Uwe Gewiß;  
 vom 1. Club der Vorderladerschützen Uelzen e.V.,  
 Herr Dietmar Benker und Herr Hans-Dieter Fuchs;  
 von der DLRG-Ortsgruppe Rosche Herr Jürgen Klische;  
 von der Freim. Feuerwehr Rosche-Prielip  
 Herr Karl-Wilhelm Plumhoff jr..

Der 1. Vorsitzende stellte fest, daß die Versammlung zeit- und ordnungsgemäß einberufen worden und somit beschlußfähig war.

- zu 2) Tagesordnung

Er gab folgende Tagesordnung bekannt:

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 2) Bekanntgabe und Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5.3.1988
- 4) Rechenschaftsberichte der Organsmitglieder und der Kassenprüfer
- 5) Beschlußfassung über die Entlastung des Gesamtvorstandes
- 6) Bestimmung der Beiträge für das kommende Geschäftsjahr
- 7) Genehmigung des Haushaltsplanes 1989
- 8) Verteilung der erworbenen Sportabzeichen
- 9) Wahl
  - a) des Wahlvorstehers
  - b) des 1. Vorsitzenden
  - c) der weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands
  - d) der weiteren Mitglieder des Gesamtvorstandes
  - e) der Mitglieder des Festausschusses und des Kassenprüfers
  - f) des Ehrenrates
- 10) Bestätigung der Abteilungsleiter, der Jugendleiter und deren Vertreter
- 11) Anträge
- 12) Grußworte der Gäste
- 13) Anregungen und Anfragen
- 14) Schließung der Sitzung

Gegen diese Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

- zu 3) Protokollgenehmigung

Da das Protokoll der JHV vom 5.3.88 vollständig abgedruckt jedem Teilnehmer hier vorlag, wurde auf die Verlesung verzichtet.  
 Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

zu 4) Rechenschaftsberichte

Der 1. Vors. gab einen kurzen Rückblick auf das Sportjahr 1988. Er hob den Erfolg der 1. Herren-Fußballmannschaft (Kreismeister 1988, Kreispokalsieger 1988, Aufstieg in die Bezirksklasse) aber auch die Erfolge in den anderen Sportarten (Kegeln= Aufstieg der 1. und 2. Herrenmannschaft, Tischtennis = 2.-4. Platz bei den Kreismeisterschaften der Schülerinnen) hervor.

Weiter gab er einen Rückblick auf die zurückliegenden 6 Jahre seiner Amtszeit und bemerkte dazu, daß er nun aus beruflichen Gründen leider sein Amt zur Verfügung stellen müsse.

Die Berichte der Organsmitglieder lagen ebenfalls schriftlich vor.

Anschließend verlas er das Ergebnis der Jahresrechnung 1988 wie folgt:

Kassenbestand	1.1.88	DM	24.503,50
+ Einnahmen	1988	DM	110.237,36
- Ausgaben	1988	DM	<u>118.239,23</u>
Kassenbestand	31.12.88	DM	<u><u>16.501,63</u></u>

Danach wurden die Kassenprüfer um ihren Bericht gebeten. Der Spk. Manfred Rühmann bescheinigte dem Kassenwart eine saubere, ordentliche und übersichtliche Kassenführung. Die Belege haben zur Kassenprüfung vollständig vorgelegen. Er hob besonders hervor, daß zum 31.12.88 keine Außenstände zu verzeichnen waren. Er stellte fest, daß keine Mängel festgestellt wurden und der Kassenbestand in Ordnung sei.

Zu den Jahresberichten und dem Kassenbericht waren keine Wortmeldungen.

Die Berichte wurden insgesamt genehmigt.

zu 5) Entlastung

Die Kassenprüfer beantragten, den Gesamtvorstand zu entlasten. Die Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

zu 6) Beiträge

Der 1. Vors. gab nochmals die seit 1982 bestehenden Beitragsätze bekannt. Er erklärte, daß eine Änderung dieser Beiträge zur Zeit noch nicht erforderlich sei.

Die Beibehaltung der bestehenden Beitragssätze wurde einstimmig beschlossen.

zu 7) Haushaltsvoranschlag

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1989 lag den Teilnehmern schriftlich vor. Das Einnahme- und Ausgabevolumen beträgt DM 78.000,-. Einzelne Positionen wurden erläutert.

Der vorgelegte Haushaltsplan wurde einstimmig genehmigt.

zu 8) Sportabzeichen

Der Sportabzeichenobmann Spk. Eckard Rose teilte mit, daß im abgelaufenen Jahr 71 Spk. das Sportabzeichen erworben haben. In der Vereinswertung des KSB belegte der Verein somit einen guten 3. Platz, bei der Damenwertung sogar einen sehr guten 2. Platz. Auch wurden wieder 3 Familiensportabzeichen erworben. Folgenden Spk. wurde das Sportabzeichen überreicht:

in Bronze:

Jutta Hippe

1. mal

	Gesine Hörner	1. mal
	Birgit Drafz	2. mal
<u>in Silber:</u>	Monika Krüger	2. mal
	Monika Seelig	2. mal
	Georg Zackariat	2. mal
	Heike Körtje	4. mal
	Rita Meyer	4. mal
	Margret Ripke	4. mal
	Ulrike Müller-Dorowski	5. mal
	Elke Schubz	7. mal
	K.-W. Plumhoff jr.	9. mal
<u>in Gold:</u>	Werner Dudde	1. mal
	Helga Frommhagen	3. mal
	Marlene Hilmer	4. Mal
	Bernhard Wenhold	4. mal
	Elisabeth Versäumer	5. mal
	Evelin Kötke	5. mal
	Wolfgang Meyer	6. mal
	Hanna Möller	6. mal
	Elke Richter	6. mal
	Heinz Weiß	6. mal
	Annegret Klische	7. mal
	Gisela Meyer	7. mal
	Eckard Rose	14. mal
	Gerhard Matthies	18. mal
	Liane Rose	19. mal
	Hilke Hörner	20. mal
	Gerhard Niemann	25. mal

Familiensportabzeichen:

- Familie Wolfgang Meyer
- Familie Dieter Richter
- Familie Heinz Weiß

Den erstmals ausgetragenen Sportabzeichen-Mannschaftswettbewerb um den Gerhard - Niemann - Pokal errang

die Gymnastikgruppe Hilke Hörner

Der Sportkamerad Gerhard Niemann überreichte den Wanderpokal.

zu 9) Wahlen:

a) Wahlvorstand

Der 1. Vors. erklärte, daß nun der alte Vorstand seine Arbeit hoffentlich zu Jedermanns Zufriedenheit vollbracht habe und es nun anstände, einen neuen Vorstand zu wählen.  
 Er schlug den Ehrenvorsitzenden Ulrich Katins zum Wahlvorsteher für die Wahl des 1. Vors. vor, weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.  
 Die Wahl erfolgte einstimmig, er nahm die Wahl an. Er stellte klar, daß er jetzt als Vereinsmitglied fungiere und dankte dem bisherigen Vorstand für seine geleistete Arbeit.

b) 1. Vorsitzender

Es wurde um Vorschläge zur Wahl des 1. Vors. gebeten, Spk. Peter Dorowski erklärte sich zur Kandidatur bereit.  
 Der Wahlvorsteher rief zur offenen Wahl auf. Zum 1. Vorsitzenden wurde Peter Dorowski einstimmig gewählt, er nahm die Wahl an.  
 Der Ehrenvors. gratulierte dem 1. Vors. zur Wahl und übergab ihm den Vorsitz.

Dieser dankte den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, dieses nicht zu enttäuschen.  
Spk. Dorowski sah in seiner Antrittsrede den Schwerpunkte seiner Arbeit im Jugend- und Familienbereich.

c) weiterer geschäftsführender Vorstand

Aus der Versammlung wurden nacheinander folgende Personen vorgeschlagen und auch gewählt:

2. Vorsitzender	Norbert Gugel	einstimmig
3. Vorsitzende	Annegret Klische	-"-
Geschäftsführer + Kassenwart	Werner Klinger	-"-
str. Kassenwart	Günter Wiegelmann	-"-

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

d) Gesamtvorstand

Frauenwartin	Elke Richter	einstimmig
Pressewart	Georg Zackariat	-"-
Sportabz.Obmann	Eckard Rose	-"-
Festausschuß	Angela Hillmann	-"-
	Anke Hallier	-"-
Kassenprüfer	Hilke Hörner	-"-
	Ursula Grübnau	-"-
	Gerd Raatz	-"-
Ehrenrat	Herbert Behn	-"-
	C.-W. Plumhoff sen.	-"-
	Günter Schulz	-"-
	Walter Tilly	-"-
	Gerh. Niemann	-"-

Die Spk. Tilly und Niemann wurden einstimmig zu dem bisherigen Ehrenrat hinzugewählt (Ersatz).

zu 10) Bestätigungen

Es wurden folgende in den Abteilungsversammlungen gewählte Mitglieder des Gesamtvorstandes bestätigt:

Jgd. Leiter	Peter Mohwinkel
str. Jgd. Leiter	Reiner Krüger
Jgd. Leiterin	Annegret Klische
str. Jgd. Leiterin	Anja Belitz
Fußballobmann	Dr. Gernot Hoffheinz
str. Fußballobmann	Martin Krahn
Schiedsrichterobmann	Werner Brünger
Jgd. Fußballobmann	Peter Mohwinkel
Turnabteilungsleiterin	Annegret Klische
str. Turnabteilungsleiter	Reiner Krüger
Tischtennis-Abt.-Leiter	Ralf Kampmann
str. Tischtennis-Abt.-Leiter	Carsten Krahn
Handball-Abt.-Leiter	Friedrich Schneidau
Kegel-Abt.-Leiter	Wilfried Burmester
str. Kegel-Abt.-Leiter	Wilfried Gugel

Die Bestätigungen erfolgten einstimmig. Der 1. Vors. wünschte allen Vorstandsmitgliedern weiterhin viel Erfolg.

zu 11) Anträge

Dem Vorstand lagen bis zum vorgegebenen Termin keine Anträge vor.

zu 12) Grußworte

Der 1. Vors. bat die anwesenden Gäste um ihre Grußworte.

Die Spk. und geladenen Gäste ergriffen das Wort:  
 Bürgermeister Christian Ripke  
 Samtgemeindebürgermeister Friedrich Niebuhr  
 NFV Vertreter des Kreises Uelzen Willi Schierwater  
 Landrat Gerhard Schulze  
 1. Vors. des TSV Suhlendorf Jochen Frenz.

In allen Grußworten wurde die Leistung des bisherigen 1. Vors. gebührend gewürdigt und dem neuen 1. Vors. und dem Gesamtvorstand eine allzeit glückliche Hand gewünscht.

zu 13) keine Anfragen oder Anregungen

zu 14) Schließung der Sitzung um 18.15 Uhr.

Rosche, den 21. März 1989

Klinger	Dorowski	Gugel	Klische
Schriftführer	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vorsitzende

### Geschäftsbericht 1989

Das Geschäftsjahr 1989 war neben den guten Leistungen in den einzelnen Abteilungen geprägt, einmal durch den Wechsel des 1. Vorsitzenden und zum anderen durch die Fertigstellung des Sportlerheimes und den Bau der Sporthalle.

Zum Wechsel des Vorsitzenden ist aus meiner Sicht zu bemerken, daß sich der Übergang reibungslos vollzogen hat. Die Arbeit nach dem Wechsel erwies sich anfangs als etwas schwierig; dies war auch ganz natürlich, da man sich auf die neue Zusammensetzung des Vorstands einzustellen hatte. Aber aufgrund der doch weiterhin guten Zusammenarbeit im geschäftsführenden Vorstand wurden diese Anfangsschwierigkeiten schnell überwunden.

Es wurden 8 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands und 3 Sitzungen des Gesamtvorstands abgehalten. Im wesentlichen wurden nachstehende Probleme behandelt und die entsprechenden Beschlüsse gefaßt.

Die Fertigstellung des Sportlerheimes und die Renovierung des Altbauteils machten den Einsatz aller finanziellen Rücklagen erforderlich. Nun muß noch der Keller ausgebaut und der Schulungsraum gestaltet werden, so daß eine optimale Nutzung möglich sein wird. Größere Schwierigkeiten, vor allem Kompetenzschwierigkeiten, gab es noch, als es um die Verwaltung des Sportlerheimes ging. Diese sind aber nun weitestgehend ausgeräumt.

Was die Finanzierung des Baues der Sporthalle angeht, ist es uns in Verhandlungen mit den anderen Sportvereinen der Samtgemeinde und der Samtgemeindeverwaltung gelungen, annehmbare Lösungen zu finden, die den Verein nicht über Gebühr belasten. Dies war aber auch ein Verdienst der vielen eingegangenen Spenden. Dafür vielen Dank allen Spendern!

Der Mitgliederstand ist im Jahr 1989 nochmals leicht gestiegen. Dieser stellt sich zum 31.12.89 in Zahlen gesehen wie folgt dar:

Mitglieder gesamt	610
davon männliche	362
-"- weibliche	248
Kinder und Jgdl.	306

Das wiederum bedeutet, daß das Sportangebot des Vereins weiterhin so vielseitig ist wie bisher.

Dieses vielseitige Sportangebot bedeutet aber auch, daß die Beiträge nach 8 Jahren nun doch angehoben werden müssen, denn auch der Sport ist nicht zum Nulltarif zu haben. Aber auch hierbei werden wir auf Ausgewogenheit zu achten haben, denn jeder soll weiterhin die Möglichkeit haben, am Vereinssport teilzunehmen. *Siehe Briefe zu nach dem Buben,*

Abschließend darf ich allen danken, die mich wieder in meiner Arbeit unterstützt haben.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 1990 und weiterhin viel Spaß an der Ausübung des Sports.

Werner Klinger  
Geschäftsführer

### Das Turnjahr 1989

Ein Jahr voller Aktivitäten ist vergangen. Die Turnabteilung des SVR hat auch im Jahr 1989 weiteren Aufschwung genommen.

Durch den unermüdlichen Einsatz der Übungsleiter konnten Kinder und Jugendliche das Angebot der Abteilung wie

Turnen, Spielen, Wandern, Schwimmen, Sportabzeichen

wahrnehmen.

An Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Vereins wurde mit Begeisterung teilgenommen. Erinnern wir uns an

die Kindermaskerade,  
das Familiensportfest,  
das Kreiskinderturnfest in Bodenteich,  
die Nachtwanderung der Turnabt. und  
die Kinderweihnachtsfeier.

Allen Übungsleitern sage ich als Leiterin der Turnabteilung herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit in den einzelnen Übungsgruppen.

Dem Vorstand danke ich für die gute Zusammenarbeit und hoffe auf weitere Zusammenarbeit für das kommende Jahr.

Annegret Klische

Leiterin der Turnabteilung

Kreissportbund:

## Das Angebot im Verein überdenken

död Uelzen. Viele Mitgliedsvereine des Kreissportbundes (KSB) Uelzen können auf eine lange Tradition zurückblicken, in manchen von ihnen scheint aber auch das Angebot von Übungsmöglichkeiten auf dem Stand der Gründerzeit stehengeblieben zu sein.

So oder ähnlich ist die Meinung insbesondere vieler junger Mitglieder, wenn sie gefragt werden, weshalb sie keinem Sportverein angehören. KSB-Vorsitzender Rudi Leifert und sein Vorstand bitten deshalb alle Vereine, einmal über ihre Angebote nachzudenken und sie gegebenenfalls den veränderten Bedürfnissen der Sporttreibenden anzupassen.

Viele Jugendliche äußern den Wunsch, **gemeinsam** mit dem anderen Geschlecht Sport ausüben zu können. Diesem Wunsch wird aber zur Zeit längst nicht überall entsprochen, immer noch gibt es in vielen Vereinen Trainingszeiten, die nur den Mädchen oder nur den Jungen vorbehalten sind. Hier geht das Angebot an den Vorstellungen der Jugendlichen vorbei, die dann eben nicht im Sportverein bleiben, sondern entweder ganz auf körperliche Betätigung verzichten oder in einem kommerziellen Unternehmen gegen wesentlich höhere Beiträge – und zwar zusammen mit dem Freund oder der Freundin – Sport treiben.

Diejenigen Vereine, die diesem Trend der Zweisamkeit nicht folgen, werden sich künftig noch mehr Gedanken als bisher machen müssen, um ihren Mitgliederbestand zu halten.

Glauht man den Voraussagen der „Bevölkerungsstatistiker“, dann kann es sein, daß in zehn Jahren in Niedersachsen erheblich weniger Jugendliche als potentielle Vereinsmitglieder zur Verfügung stehen.

Viele Vereine haben schon kräftige Einbußen im Jugendbereich hinnehmen müssen; gerade für sie sollte dies ein Signal sein, neue Wege zu gehen. An der Hilfestellung des KSB, so Rudi Leifert, sollen entsprechende Maßnahmen nicht scheitern.

---

### Turnen Mutter und Kind

Jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr findet das "Mutter und Kind-Turnen" statt. Dieser Gruppe gehören 10 bis 15 Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren an.

Zu Beginn der Turnstunde werden Übungen mit Ball, Seil, Reifen oder Reissäckchen ausgeführt. Danach wird an verschiedenen Geräten geturnt und zum Abschluß gibt es ein Spiel.

Am 5. Februar fand der Kinderfasching statt. Diese Veranstaltung haben einige Mütter aus dieser Gruppe und ich organisiert. Es war für alle ein gelungener Nachmittag.

Die diesjährige Weihnachtsfeier war am 12. Dezember. Erwartungsvoll und mit roten Bäckchen warteten die Kleinen nach dem Kaffeetrinken auf den Weihnachtsmann. Für jeden gab es auch in diesem Jahr wieder eine Tüte mit süßen Leckereien. Mit diesem Nachmittag endete das Sportjahr 1989.

Ich hoffe und wünsche, daß wir 1990 auch wieder viel Spaß und Freude haben werden.

Elke Richter

### Turngruppe Mädchen 5 - 8 Jahre

Übungsstunde für diese Gruppe ist jeden Dienstag von 15.00 - 16.00 Uhr. Es turnen z. Zt. 32 Mädchen im Alter von 5 - 8 Jahren unter der Leitung von Uschi Grübnau. Unterstützt wird sie von den Jugendlichen Dorette Krug und Marion Harck.

Es wird an allen Geräten geturnt, es wird gespielt, getanzt und gebastelt.

Im Sommer steht regelmäßig Leichtathletik auf dem Programm. 8 Kinder haben zum ersten Mal das Sportabzeichen erworben. Die Gruppe hat mit großem Erfolg am Kreiskinderturnfest in Bodenteich teilgenommen.

Herausragendes Ergebnis

2. Platz bei der Hindernispendelstaffel Jahrg. 83/84

6. Platz für Michaela Zeugner beim Vierkampf Jahrg. 83/84

Ich hoffe, daß alle Kinder im Jahr 1990 ebenso begeistert in die Turnstunden kommen.

Uschi Grübnau

### Jahresbericht der Turngruppen

#### Jungen (6-12 Jahre), Mädchen (9-12 Jahre)

In diesem Jahr kamen durchschnittlich 10-15 Aktive zu den Übungsstunden, mittwochs 15-16 Uhr die Jungen, von 16-17 Uhr die Mädchen. Bei gutem Wetter stand in den Sommermonaten Leichtathletik auf dem Sportplatz auf dem Programm. Erstmals konnte ich selbst die Übungen und Disziplinen für das Sportabzeichen abnehmen. (Lizenz dafür dieses Jahr erhalten) Die Kinder machten davon regen Gebrauch. (s. Bericht Sportabzeichen)

Während der Übungsstunden in der Halle wurde wenig nach altem Muster geturnt. Viel mehr Interesse wurde an bekannten Geräten gezeigt, wenn diese Geräte mehr spielerisch benutzt werden konnten. Wenn z.B. Seile so am Barren befestigt wurden, daß eine Hängebrücke daraus wurde. Weitere Stundeninhalte waren das Festigen von Grundfertigkeiten wie Laufen, Kriechen, Balancieren, Klettern in Gerätelandschaften, Staffeln oder

z.B. als Hallenolympiade; Geschicklichkeit und Ausdauer kamen hinzu. Die Übungen und Aufgaben hatte ich dabei immer so ausgewählt, daß der soziale Aspekt mit berücksichtigt wurde. Das heißt, das Miteinander, das gegenseitige Helfen und Rücksichtnehmen sollte mit eingeübt werden.

Bewegungsspiele wie Völkerball, Dreierball, Turmspiel, Piratenspiel u.s.w. bildeten meistens den Abschluß einer Stunde und kamen bei den Kindern immer gut an.

Bei allen Übungsstunden und bei den zusätzlichen Aktionen waren in diesem Jahr Anita Weiß und Torben Richter wertvolle Stützen. Beim Familiensportfest nahmen zusätzlich zur Mehrkampf- und Sportabzeichenabnahme die Spiele auch einen breiten Raum ein. Vor allem die Wasser-rutsche kam bei der herrschenden Hitze bei den Kindern gut an. Schade war nur, daß immer noch so wenig Familien daran teilnehmen. Dabei gibt es so viele Spiele, die auch noch etwas für die Mütter und die Väter sind !

Beim Kreiskinderturnfest waren wieder über 40 Kinder (aus allen Turngruppen) mit vollem Eifer und gutem Erfolg dabei. Als Dankeschön für die Teilnahme (es herrschte herrliches Badewetter) veranstalteten wir dann ein paar Wochen später, abends im Dunkeln, eine Glühwürmchenwanderung. Ausgerüstet mit -zig Taschenlampen ging es durch die Feldmark zum alten Sportplatz. Dort gab es Marschverpflegung bei Lampenschein. (organisiert von einigen Altherren-Fußballern. Nochmals vielen Dank!) Nach gut 2 Std. konnten alle "Glühwürmchen" wieder von ihren Eltern am Sportlerheim in Empfang genommen werden. Die Begeisterung über diese Wanderung war groß, deshalb wurde noch an diesem Abend für den kommenden Winter eine Schneewanderung, diesmal für alle Mitglieder, geplant. Nun warten wir auf Schnee.

Bei den von mir geplanten und durchgeführten Bastelnachmittagen zeigte sich, daß hier das Interesse der Kinder sehr groß ist. Zum Osterbasteln und auch zum Weihnachtsbasteln kamen jedesmal über 50 (!) Kinder. Eifrig wurden Fensterbilder, Anhänger, kleine Tischdecken, Kerzenhalter gebastelt. Allen, die mir bei der Durchführung geholfen haben, auch an dieser Stelle nochmals: **Vielen Dank!** Ebenso gut besucht waren die Faschings- und die Weihnachtsfeier. Wobei sich auch in diesem Jahr genügend Kinder bei mir meldeten, die mit viel Spaß und Eifer selbst zum Gelingen der Weihnachtsfeier beitragen wollten, indem sie etwas auf Instrumenten vorspielten, Gedichte aufsagten (die Jüngste war 4 Jahre alt) oder in dem Theaterstück mitwirkten.

Ich hoffe, daß die Bereitschaft, selbst zum Gelingen einer Sache beizutragen, im kommenden Jahr weiter zunimmt, und daß es mir gelingt, meine Turnkinder "bei der Stange zu halten."

Ulrike Müller-Dorowski

### Turn- und Gymnastik-Gruppe

Wer sich vielseitig sportlich betätigen möchte, ist bei uns in der Dienstag - Gruppe genau richtig.

Wir machen Gymnastik, turnen an verschiedenen Geräten und spielen gern Prellball, Brennball, Ball-über-die-Schnur usw. Im Sommer trainieren wir auf dem Platz für die Sportabzeichenabnahme. Ab und zu steht Schwimmen auf dem Programm oder wir planen spontan eine Radtour.

Den beliebten Ausflug nach Braunlage zum Skilanglauf konnten wir mangels Schnee nicht machen, dafür sind wir im Sommer nach Bremen gefahren. Außerdem waren wir beim Vereinssportfest tatkräftig dabei und mit 2 Mannschaften beim "Spiel ohne Grenzen" vertreten. Den Siegerpokal vom Vorjahr konnten wir erfolgreich verteidigen.

Das Jahr 1989 klang aus mit gemütlichem Klönen und einem gemeinsamen Essen.

Hilke Hörner

## Jahresbericht der Handballabteilung

Zur Zeit spielen drei Mannschaften: 1 Damen, 1 weibliche Jugend B und die 1 männliche Jugend C.

Wie aus den aktuellen Tabellen zu ersehen ist, sind alle Mannschaften sehr erfolgreich.

Diese noch junge Handballabteilung erfreut sich großen Zuspruchs. Ein großer Zulauf ist vor allem im männlichen Jgd.-Bereich zu verzeichnen. Diese für uns erfreuliche Tendenz bringt für den Trainingsbetrieb aufgrund der noch nicht fertig gestellten Sporthalle einige Probleme, die jedoch Dank anderer Abteilungen sportlich gelöst wurden.

Trotz Erkrankung des Sportkameraden Schneidau - es mußten leider im männlichen Jgd.-Bereich mehrere Trainingsabende ausfallen - ist die Betreuung der z. Zt. spielenden Mannschaften sichergestellt. Dieses Sichergestellt ist vor allem den Eltern unserer Jgdl. zu verdanken. Hier stellvertretend möchten wir Frau Baum und Frau Nielsen erwähnen, die unermüdet für unsere Abteilung betreuerisch tätig sind sowie den Transport zu den Spielorten wie auch eine Weihnachtsfeier organisierten.

Christel Meyer, Silke Hoppe, Nicole Belitz, Stephanie Drögemöller, Claudia Sühnhold und Friedrich Schneidau machten in diesem Jahr ihre Schiedsrichterprüfung und werden vom Kreishandballverband regelmäßig als Schiedsrichter eingesetzt.

Wir hoffen noch in diesem Frühjahr einen Übungsleiter zu gewinnen, zumal ein Übungsleiter nach sechswöchiger Tätigkeit mitten im Spielbetrieb aufhörte.

Die Torhüterin der Damen-Mannschaft Claudia Sühnhold übernahm spontan dessen Tätigkeit. Zur Zeit nimmt sie auch die Tätigkeiten des Handballabteilungsleiters wahr.

### Damen-Mannschaft:

Aus der seit über 2 Jahren erfolgreich spielenden weiblichen Jugend A starteten sie erstmals als Damen-Mannschaft in der Kreisklasse. Dank der hervorragenden Trainingsarbeit von Übungsleiter Thomas Mnich spielen die Damen in ihrer Klasse eine sehr gute Rolle.

#### **Damen-Kreisklasse**

- 1. Dannenb. II	155: 82 20: 0
- 2. Wrest./St..	146: 77 18: 2
/ 3. Gellers. II	173:116 16: 6
4. Rosche	115: 93 10: 8
5. Bevensen	111:111 10:10
6. Ebstorf II	120:123 9: 9
7. Hitzacker	70: 86 8: 8
8. Teutonia	106:114 7:13
9. Lüchow II	81:177 2:20
10. Clenze II	74:175 2:20

### weibl. Jugend B:

Die erstmals im Spieljahr 88/89 gestartete weibl. Jgd. C beendete das Spieljahr mit wechselnden Erfolgen. Obwohl sie zum Teil sehr hohe Niederlagen zu verkraften hatten, war ihre Spielfreude und Moral ungebrochen. Ohne wesentliche Verstärkung spielen sie z. Zt. als weibl. Jgd. B und wie der

Tabellenstand nach Abschluß der 1. Serie zeigt, sehr erfolgreich. Bedingt durch die derzeitigen Hallenprobleme sowie das Wechseln der Übungsleiter - drei ÜL im letzten Halbjahr - war das regelmäßige Training nicht immer gewährleistet. Um so erstaunlicher ihr erfolgreiches Auftreten in ihrer Spielklasse.

#### **Weibl. B-Jugend**

1. TV Uelzen	190: 72 17: 3
2. Bienenb.	143: 46 16: 0
3. Clenze	145: 42:15: 3
4. Adend./S.	104:101 10: 8
5. Rosche	90:136 10:10
6. Gellersen	107:109 8:12
7. E. Lüneb.	69:152 4:14
8. Lüchow	49:149 4:14
9. Ebstorf	58:128 2:18

### Männliche Jugend C:

Mit 10 Jugendlichen der Jahrg. 75/76 starteten sie in die Spielsaison 89/90. Mittlerweile gehören dieser Mannschaft 15 Jugendliche an. Diese positive Ent-

#### **Männl. C-Jugend**

1. Rosche	94:42 10:0
2. Ostheide	46:70 2:6
3. Clenze	59:87 2:8

wicklung im männlichen Jugendbereich hält unvermindert an. So werden aller

Wahrscheinlichkeit nach, 2 männliche Jugendmannschaften im kommenden Spieljahr gemeldet werden.

Leider spielen, bedingt durch den Rückzug zweier Mannschaften, nur 3 in ihrer Gruppe. Die wahre Spielstärke unserer C-Jgd. ist schwer abzuschätzen, da sie den beiden anderen Mannschaften spielerisch haushoch überlegen sind und ihre Spiele entsprechend hoch gewinnen.

Bedingt durch Krankheit des Übungsleiters wird ein regelmäßiges Training im männlichen Bereich voraussichtlich ab Februar 90 stattfinden.

Trainingszeiten:	Damen	Mittwoch	18.30 - 20.00
	weibl. Jugend	Freitag	15.00 - 17.00
	männl. Jugend C	Donnerstag	18.30 - 20.00
	männl. Jugend AB	Donnerstag	20.00 - 21.30

Diese Trainingszeiten werden sich mit Fertigstellung der neuen Sporthalle ändern.

Friedrich Schneidau  
Abteilungsleiter

### Jahresbericht des Schiedsrichterobmanns

Wie im letztem so auch in diesem Jahr waren wir hochofret über den Bestand unserer eigenen Vereinsschiedsrichter. Dieser Schein trügt, wenn kurzerhand nichts unternommen wird. Bei der letzten Jahreshauptversammlung starben mit den Kameraden H.J. Kohlmeier, M. Klinger, H. Hoffheinz und meiner Wenigkeit 4 Unparteiische dem Verein sowie dem Kreis zur Verfügung. Dieses hat sich inzwischen so geändert, daß man zur Zeit nur von drei Schiedsrichtern ausgehen darf. Mit dem Kameraden H. Hoffheinz werden wir in der Zukunft nicht mehr rechnen können, denn dieser hat sich aus gesundheitlichen Gründen für ein halbes Jahr von der Schiedsrichterbühne verabschiedet.

Mit dem Kameraden Wons von der KSK Rosche, der seine Zelte in Neumühle aufgeschlagen hat und zur Zeit noch für seinen Heimatverein TuS Bergen/D. pfeift, gewinnen wir zwar einen dazu, der die Lücke schließt, aber glauben kann ich es erst, wenn der SV Rosche diesen Kameraden als Aktiven dem Kreis für das Spieljahr 90/91 gemeldet hat. (Man sollte davon ausgehen.)

Über die Tätigkeiten und Einsätze unserer Vereinsschiedsrichter ist nur Gutes zu berichten. Wenn auch kurzfristig, so sind doch alle Ansetzungen auf fremden Plätzen bewältigt worden. Besonders möchte ich herausheben, daß zwei Roscher den Auftrag erhielten, ein Spiel in der JVA-Störtenbüttel zu leiten, was einem großen Spaß gemacht hat. Was die Fairnis betrifft, kann sich jede andere Mannschaft von dieser eine große Scheibe abschneiden.

Wenn ich das letzte Jahr Revue passieren lasse, so standen auch Ehrungen an. So wurde ich als einziger im Kreis für 25 Jahre Schiedsrichter für den SV Rosche mit dem silbernen Ehrenteller des NFV Kreis Uelzen ausgezeichnet. Ich habe mich sehr darüber gefreut wenn man bedenkt, daß es im SV Rosche noch keinen anderen gab, der dies erreichte und in dieser Zeit fast 1400 Spiele leitete.

Dieses kann man alles erreichen, wenn man Idealist ist und Spaß an der Schiedsrichterei hat. Mehr solcher fußballbegeisterter Sportkameraden und der SV Rosche braucht vor der Zukunft nicht zu bangen.

Ich wünsche allen Schiedsrichterkameraden einen guten Start für die Rückrunde und appelliere an alle aktiven und passiven Fußballer, daß wir mehr Schiedsrichter brauchen.

Werner Brünger  
Schiedsrichterobmann

Jahresbericht des Fussballobmann 1989

"Die ganz große Euphorie ist vorüber, der Alltag ist wieder eingelekehrt." So oder so ähnlich könnte man das Roscher Fussballjahr 1989 überschreiben.

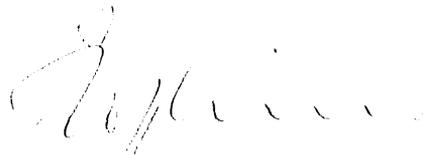
Bei der 1. Herren hat sich die alte Erfahrung, daß das 2. Jahr nach einem Aufstieg das schwierigste ist, bewahrheitet. Sie kämpft, nachdem sie jahrelang Spitzenmannschaft war, um den Anschluß an eben diese Spitze, wobei zuletzt ein Aufwärtstrend zu erkennen war. Noch ist aber alles möglich!

Für die 2. Herren trifft das obige Zitat nicht so recht zu. Sie hat sich unter der ehrgeizigen Führung von Georg Zackariat von einem fast schon "desolaten Haufen" wieder zu einer "verschworenen Truppe" entwickelt, die es jedem Gegner schwer machen kann. Nur weiter so!

Die Altj Herren hat die drohende Auflösung aufgrund des chronischen Personalmangels gerade noch einmal abwenden können und liegt z.Zt. in ihrer Staffel im Mittelfeld.

Alles in allem ist also doch der Alltag wieder eingelekehrt - und das ist gut so. Auch unsere treuesten, oder besser gesagt fanatischsten Zuschauer sind allmählich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt. Es kann nicht jedes Jahr ein Aufstieg erreicht werden, denn irgendwo ist für einen Sportverein unserer Größe auch eine Grenze gesetzt. Dennoch haben sowohl die erste als auch die zweite Herrenmannschaft ihre Leistungsmöglichkeiten noch nicht voll ausgeschöpft. Für einen Spitzenplatz sind sie allemal gut genug und wer weiß - vielleicht gelingt doch noch eine Überraschung. Wenn auch der Alltag wieder eingelekehrt ist - Mittelmaß sind wir deswegen noch lange nicht! Doch aufgepaßt - die Bäume wachsen nicht in den Himmel! "

In diesem Sinne wünsche ich allen Mannschaften viel Glück und bedanke mich bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei meinem Stellvertreter Martin Krahn und dem seit vielen Jahren immer rührigen und zuverlässigen Peter Hallier für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Dr. G. Hoffheinz, Fussball Abt.-Leiter

## Jahresbericht I. Herren

Voller Hoffnung und sehr zuversichtlich begann die Mannschaft die Rückserie der Saison 88/89. Es wurden auch 9:1 Punkte in Serie geholt, doch Tabellenführer Repenstedt leistete sich kaum eine Blöbe. Am 25. Spieltag kam dann das "Aus" unserer Meisterschaftshoffnungen: Mit 1:3 verloren wir zu Hause gegen Dannenberg, der Rückstand vergrößerte sich auf vier Punkte.

Am Ende kam dann schließlich ein 3. Platz heraus, für einen Aufsteiger sicherlich ein hervorragendes Ergebnis. Wenn also auch ein ganz spektakulärer Erfolg in dieser Saison nicht errungen wurde, so ist doch allen Unkenrufen zum trotz bewiesen worden, daß der Roscher Fußball auch überregional seinen guten Ruf verteidigt hat. Dies ließ uns auch optimistisch in die neue Serie gehen.

Im Sommer drehte sich wieder das Spielerkarussell: Vier Spieler verließen den SV Rosche (E. Meister, C. Born, M. Klaer und G. Köller), doch gelang es uns, vier hochkarätige Neuverpflichtungen "an Land zu ziehen": Maik Frommhagen, Oliver Wende (beide von Teutonia I), "Sigi" Siegfried Grabow von SC Kirch-/Wetserweyhe und unseren ehemaligen A-Jugendlichen Joachim Gewert, der ein einjähriges Gastspiel bei der Wierener Oberliga - A.-Jgd. gab. Bedauerlich nur, daß wir mit Ditmar Grote einen äußerst fachkompetenten Trainer verloren, er wechselte zur Verbandsliga - A.-Jgd des SC 09 Uelzen.

Erwartungsvoll wurde die Vorbereitung für die Saison 89/90 aufgenommen, standen die Vorzeichen doch wieder voll auf Erfolg. Doch schon in dieser Phase zeigte sich, daß nicht alles, was glänzt, Gold ist. Während der gesamten Vorbereitung konnte nicht ein einziges mal eine komplette I. Herren spielen, immer wieder mußten Spieler der II. aushelfen, die sich allerdings bravourös schlugen; unkoordinierte Urlaubswochen und Verletzungen waren Ursachen für diese miserable Entwicklung. Zwar wurden in der Vorbereitung achtbare Ergebnisse erzielt, doch als es wurde, war die Mannschaft nicht eingespielt und so kam gleich im ersten Punktspiel die Ernüchterung und auf die Anfangseuphorie folgte ein gewaltiger Kater: In Schnega wurde mit 1:2 verloren. Auch in den nächsten Spielen (Ausnahme der 1:0 Sieg in Bienenbüttel) wurden keine überzeugende Leistungen geboten, wie auch !? Erst gegen Ende der Halbserie stabilisierten sich die Leistungen auf höherem Niveau, immerhin wurde noch der 6. Platz mit fünf Punkten Rückstand auf Römstedt erreicht, weit weniger als erhofft und erwartet werden durfte.

Die Gründe für das unerwartet (schwache) Abschneiden aus meiner Sicht:

1. Eine völlig verkorkste Vorbereitung, die ein Einspielen der Mannschaft unmöglich machte (siehe oben).
2. Langwierige Verletzungen von Leistungsträgern (P. Meyer, A. Meyer, Kannowski)
3. Der relativ große Erwartungsdruck, unter den wir uns selbst gesetzt haben, bzw. gesetzt wurden (siehe u.a. Berichterstattung AZ, LZ, Elbe - Jeetzel-Zeitung).

4. Daraus und aus unverständlichen Niederlagen folgte ein ständiges "Nervenflattern" in kritischen Spielsituationen, die wiederum individuelle Fehler zur Konsequenz hatten, was die Nervosität noch steigerte: Ein Teufelskreis !
5. Während des Trainings gibt es kaum Möglichkeiten, ein geordnetes, strategisch und taktisch angelegtes Sturmspiel und Abwehrverhalten zu proben, da die entsprechenden Spieler nie zusammen trainieren konnten, da sie entweder in der Ferne wohnen, bzw. arbeiten (Kannowski, B. Zackariat, Klische), oder durch Schichtdienst unabhkömmlich sind (H. Meyer, P. Meyer, Masuhr, Bunge, Frommhaugen, Lange und mit Einschränkungen auch Grabow). Folglich gibt es
6. Abstimmungsprobleme zwischen den Mannschaftsteilen.

Gleich die ersten Begegnungen der Rückrunde, beginnend am 18.02. , bringen gewaltige Hürden: Römstedt (A), Bienenbüttel (H) und Zernien (A) ! Aufgegeben hat sich die Mannschaft aber noch nicht, zwar ist der Abstand (noch) recht groß, doch haben es die Spieler in der Hand, die verpatzte Hinserie zu korrigieren. Bedauerlich nur, daß wir in dieser Situation mit J. Klische und B. Zackariat zwei wertvolle Spieler dauerhaft verloren haben. Trotzdem: Krempeln wir die Ärmel hoch und klotzen ran !

Parallel zum Punktspielgeschehen wurde das weihnachtliche Hallenfußballturnier in Uelzen vorbereitet und dann auch durchgeführt. Die Zuschauer bekamen wieder Spitzenfußball zu sehen. Schade nur, daß wir als Gastgeber völlig unnötig bereits im Halbfinale ausschieden. Dank sei hier allen Helfern gesagt, die zum Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beitrugen.

Im November wurden die ersten Verbindungen zum BSG Motor Salzwedel geknüpft. Neben den ersten offiziellen Kontakten und dem sportlichen Wettstreit wurden eine ganze Reihe persönlicher Verbindungen geschlossen. Auch wurden von unserer Seite erste materielle Hilfen geleistet.

Abschließend die Tabellen Saisonabschluß 88/89 und Halbserie 89/90 :

### Bezirksklasse I

1 (1) TuS Reppenstedt	30	22	3	5	62:30	47:13
2 (2) TSV Wrestedt/St.	30	21	3	6	105:46	45:15
3 (3) SV Rosche	30	17	7	6	78:47	41:19
4 (4) TuS Neetze II	30	16	5	9	76:49	37:23
5 (5) TSV Bienenbüttel	30	16	4	10	66:43	36:24
6 (6) TuS Hohnstorf	30	15	2	13	64:64	32:28
7 (7) TSV Schnega	30	12	6	12	43:64	30:30
8 (8) MTV/TB Lüneburg	30	12	4	14	64:65	28:32
9 (9) SV Elbufer	30	12	4	14	55:57	28:32
10 (10) MTV Römstedt	30	10	7	13	48:49	27:33
11 (11) MTV Dannenberg	30	10	7	13	53:62	27:33
12 (12) SV Zernien	30	7	10	13	41:56	24:36
13 (14) E. Lüneburg II	30	8	8	14	35:72	24:36
14 (13) TuS Lliepe	30	8	7	15	49:69	23:37
15 (15) TSV Bardowick	30	6	9	15	48:64	21:39
16 (16) VfL Breese	30	4	2	24	43:93	10:50

### Bezirksklasse

1 (1) TSV Wrestedt/St.	16	11	2	3	49:24	24:8
2 (2) MTV Römstedt	15	9	5	1	42:19	23:7
3 (4) TuS Neetze II	15	9	3	3	44:24	21:9
4 (5) TuS Hohnstorf	15	10	0	8	44:29	20:10
5 (3) SV Zernien	16	9	2	5	34:28	20:12
6 (9) SV Rosche	15	8	2	5	35:23	18:12
7 (6) MTV Dannenberg	15	6	6	3	25:16	18:12
8 (7) Eintr. Lüneb. II	16	8	1	7	37:39	17:15
9 (10) MTV/TB Lüneburg	15	7	2	6	32:25	16:14
10 (8) TSV Adendorf	15	7	2	6	30:23	16:14
11 (12) TSV Hiltzacker	15	5	5	5	24:27	15:15
12 (11) TSV Bienenbüttel	15	5	4	6	30:25	14:16
13 (13) TSV Schnega	14	5	2	7	19:21	12:16
14 (14) SV Natendorf	15	5	1	9	31:33	11:19
15 (15) SV Elbufer	14	2	2	10	18:57	6:22
16 (16) Vastorfer SK	15	1	1	13	13:56	3:27
17 (17) Dahlenburger SK	15	1	0	14	17:55	2:28

## Jahresbericht II. Herren

Zwei total unterschiedliche Jahreshälften erlebte die Reserve des SVR im vergangenen Jahr. Nur mit Mühe konnte der Abstieg vermieden werden. Erstaunlich dabei ist, daß die Mannschaft bei neun Spielen mit 2:0 führte, dann aber immer noch mit 2:3 verlor. Das ist ein klares Indiz für konditionelle Probleme sowie taktischem Fehlverhalten. Und wie das (leider) so üblich ist bei fehlenden Erfolgen: die Mannschaft und ihr Trainer Udo Rindfleisch zerstritten sich mit der Konsequenz, daß Udo die Zusammenarbeit zum Saisonschluß beendete.

Seit Beginn der Saison 1989/90 leitet ein Team mit Georg Zackariat, Ditmar Kutz, Jochen Niemann und Jörg Steckelberg die Geschicke der II. Herren. Mit Rüdiger Grünau wurde auch ein neuer Mannschaftsführer gewählt. In vielen Gesprächen gelang es; Spieler, die den Verein verlassen wollten, zum Bleiben zu überreden. Dazu kamen mit Jürgen Meister und Hans-Dieter Licht zwei starke und erfahrene Spieler. Das Team der Zweiten hatte sich bei seiner Amtsübernahme drei Ziele gesetzt:

1. Motivation der Spieler
2. Förderung der Kameradschaft
3. Verbesserung des Rufes der Mannschaft innerhalb des Vereines.

Zu 1. Zu Beginn der Saison, besonders nach dem mit 0:6 verlorenem Punktspiel gegen Rätzlingen bedurfte es einiger Gespräche, um die Spieler wieder aufzurichten. Sicherlich trägt auch die ausführliche Vorbereitung auf das jeweilige Spiel sowie die Nachbetrachtung nach dessen Beendigung zur Motivation der Spieler bei. Ein Zeichen, daß er motiviert ist, hat einer unserer neuen Spieler, nämlich "Hansi" Licht gesetzt. Warum sonst sollte er der Zweiten einen kompletten Satz Trikots stiften ??? **Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.** Inzwischen sind wir soweit, daß die Spieler sich Gedanken machen und mit eigenen Vorschlägen an die Trainer und Betreuer herantreten. Das war unser Ziel. Gespannt sind wir, in wie weit der Abzug von 3 Punkten durch das Sportgericht sich auf den Leistungswillen der einzelnen Spieler niederschlägt.

Zu 2. Die Kameradschaft ist die wichtigste Voraussetzung für das Mannschaftsleben. Natürlich gestaltet sich das bei Siegen leichter. Auch die Auswechselspieler und die Kameraden, die nicht spielen, tragen erheblich zu diesem guten Mannschaftsklima bei.

Zu 3. Durch einige unbedachte Aktionen einzelner Spieler hatte die Reserve einen ziemlich schlechten Ruf innerhalb des Vereines. Das galt es zu ändern.

Ein erster Schritt war die Organisation eines Fußballturnieres. Der Erlös in Höhe von ca. DM 1.500,-- wurde von der Zweiten dem Bau der neuen Turnhalle zur Verfügung gestellt. Ein nächster Schritt war das Pflastern der Parkplätze an der neuen Turnhalle. Auch hier stellte sich die Zweite einen Sonnabend zur Verfügung. Kurz nach Weihnachten war es wiederum die Zweite, die sich spontan bereit erklärte, einen Abend mit der Patenkompanie aus Munster in Form eines Hallenturnieres zu gestalten.

Wir glauben auch, daß wir durch unser erfolgreiches Auftreten auf dem Sportplatz zur Verbesserung unseres Rufes beigetragen haben. Und wenn die 1. Herren keinen Bus einsetzt, weil die 2. Herren ein Heimspiel austrägt, und die Zuschauer dann zu uns kommen, ist das ein Zeichen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Auch die Tatsache, daß Spieler der Zweiten in der 1. Herren aushelfen, so daß die Zweite wiederum nur mit 10 Spielern spielen kann, ist keine Selbstverständlichkeit, wie die Vergangenheit gezeigt hat.

An dieser Stelle möchten wir uns beim "Cheftrainer" Peter Hallier bedanken, denn auch unsere Spieler nehmen an seinem Training teil. Auch das trägt sicher zumderzeitigen guten Tabellenplatz der Reserve bei.

Sicher, liebe Leser, werden sich einige von Ihnen über die Form und den Inhalt dieses Berichtes wundern. Es wäre für uns ein Leichtes gewesen, über unsere Erfolge zu schreiben. Aber wir wollten Ihnen auch einmal die Probleme und Problemchen darstellen, mit denen die Mannschaftsleitung konfrontiert wird.

Wir arbeiten hier mit jungen Menschen, deren Hobby der Fußballsport ist, Zeit und Geld opfern, um ihren Sport ausüben zu können, und die Ihnen liebe Leser, dabei auch noch die eine oder andere unterhaltsame Stunde auf dem Sportplatz schenken.

Wenn Sie das nächste mal auf den Sportplatz kommen, feuern Sie die Jungs ordentlich an. Schimpfen Sie nicht. Die Spieler ärgern sich selbst am meisten über ihre Fehler. In diesem Sinne

das Team der Zweiten

### Jahresbericht 1989 der Altherrenmannschaft

Einen Platz im Mittelfeld belegte die AH am Ende der vergangenen Saison, im Mittelfeld ist sie auch in dieser Serie wieder plaziert. Im vergangenen Jahr hat sich innerhalb der Mannschaft einiges getan. Einige Spieler sind nicht mehr aktiv. Auch in der Mannschaftsleitung haben sich Veränderungen ergeben. Der langjährige Betreuer Martin Krahn sowie der Mannschaftsführer Norbert Gugel traten von ihren Posten zurück. Beide gehen dem Verein jedoch nicht verloren, sondern nehmen lediglich andere Aufgaben innerhalb des Vereines wahr. An dieser Stelle sei beiden noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Welche Lücken beide hinterlassen haben, war spätestens bei der Wahl zweier Nachfolger zu erkennen. Schließlich konnte mit "Molle" Kohlmeier ein neuer Mannschaftsführer gefunden werden. Leider hat er diesen Posten inzwischen schon wieder abgegeben, so daß nun ich versuche, die Mannschaft zu betreuen. Aber auch das kann nur eine Übergangslösung sein, denn mit der 2. Herren bin ich reichlich ausgelastet.

Die AH steht 1990 vor ihrem schwersten Jahr. Leider ist der Spielerkader sehr klein, so daß die Mannschaft teilweise mit 9 oder 10 Spielern antreten mußte. Dazu kam dann, daß sich einige Spieler plötzlich derart undiszipliniert verhielten (Meckern, Verlassen des Spielfeldes, Nichterscheinen zum Spiel), daß man sich manchmal fragen mußte, ob daß wirklich eine Altherren- oder nicht doch eine F-Jugendmannschaft ist. Mit der angeblich früher so tollen Kameradschaft (vielleicht überdeckten die Erfolge ja nur die Ungereimtheiten in der Mannschaft!?) ist es wirklich nicht weit her.

Für die Saison 1990/91 erscheint mir ein Weiterbestehen der AH unter diesen Aspekten ziemlich unwahrscheinlich. Ich möchte darum die Verantwortlichen des Vereines bitten, sich schon bald Gedanken über den Fortbestand der Mannschaft in Form einer Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein zu machen.

Georg Zackariat

z. Zt. Mannschaftsführer

## Jahresbericht des Jugendleiters

Die Situation im Jugendfußball allgemein ist alarmierend! Offenbar zeichnet sich eine negative Tendenz im gesamten DFB-Bereich ab, denn neben den regionalen Fachzeitschriften befaßte sich sogar die Fußball-Zeitschrift "Kicker" wochenlang mit diesem Thema.

Besonders betroffen vom zahlenmäßigen Rückgang aktiver Jugend-Fußballspieler scheint auch der Kreis Uelzen zu sein. In den vergangenen 10 Jahren verringerte sich die Zahl der gemeldeten Mannschaften um mehr als 25 %, womit der NFV Kr. Uelzen im Bezirk an vorletzter Stelle liegt. Noch dramatischer ist die Lage in unserem östlichen Nachbarkreis, der seine wenigen B- und C-Jugend-Mannschaften schon unseren Kreisligen angliedern mußte, um einen Spielbetrieb zu ermöglichen.

Auch in der Spielgemeinschaft (SG) Rosche-Suhlendorf-Bankewitz ist eine derartige Entwicklung seit einigen Jahren zu beobachten. Entgegengerichtete Bemühungen brachten bisher nicht den gewünschten Erfolg. Ganz im Gegenteil: Für die Saison 89/90 konnte der SV Rosche erstmals keine F-Jugend melden. Diese traurige Tatsache hat vermutlich den KJA-Vorsitzenden, Hugo Priebe, auf der letzten Jugendbetreuer-Versammlung zu der Feststellung veranlaßt, daß sogar ein Verein mit Samtgemeindesitz nicht mehr in der Lage ist, 10 kleine Kinder für das Fußballspielen zu begeistern.

Für den Spielerrückgang in den älteren Klassen sind die Ursachen vielfältig: breites allgemeines Freizeitangebot - andere Vereine und Organisationen - neue, attraktive Sparten im Sportverein - Probleme in der Schule und nicht zuletzt der vielzitierte "Pillenknick". Anders sieht es bei den "Kleinen" aus, denn hier dürften sich diese für den Fußballsport ungünstigen Einflüsse nur wenig auswirken.

Um den Fortbestand unserer Jugendabteilung nicht zu gefährden, müssen offenbar die Bemühungen intensiviert werden. Darüber hinaus gilt es, neue Wege zu finden, um insbesondere die Jüngsten für die Abteilung zu gewinnen. Hierzu müssen zunächst neue Konzepte für die Betreuung und für die Unterhaltung erarbeitet werden. Ist dies geschehen, müssen die Kinder und deren Eltern angesprochen und begeistert bzw. überzeugt werden.

Diese Vorhaben erfordern neben finanziellen Mitteln besonders eine Voraussetzung: genügend Mitarbeiter(innen) in der Jugendabteilung, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit den Kindern und Jugendlichen unseres Vereins zu widmen. Es reicht heute nicht mehr aus, die Spieler nur "bei der Stange zu halten". Wir müssen ihnen und den Eltern vielmehr das Gefühl geben, bei uns Freizeitpaß mit guter Betreuung zu finden.

Die Zahl der Betreuer/Trainer(innen) in unserer Jgd.-Fußball-Abteilung ist in den vergangenen Jahren prozentual noch viel drastischer geschrumpft, als die Zahl der Spieler. Neben dem Jugendleiter und dem 2. Vorsitzenden engagieren sich insgesamt nur noch 3 Vereinsmitglieder. Das ist absolut nicht ausreichend! Selbst wenn es uns zum Saisonbeginn gelungen wäre, genügend Spieler für eine F-Jugend zu aktivieren - wir hätten keinen Betreuer gehabt.

Vor einigen Jahren hatten wir eine verhältnismäßig starke Jugend-Abteilung mit genügend Betreuern für acht spielende Mannschaften. Besonders die Tatsache, daß damals <sup>die</sup> in der Bezirksklasse hervorragend spielende A-Jgd. kaum eine sportliche Perspektive in den Vereinen der Spielgemeinschaft sahen, hatte offenbar unseren FB-Obmann veranlaßt, einen Förderkreis ins Leben zu rufen. Die Erfolge dieser Initiative dürften allgemein bekannt sein.

Der Jgd.-Abteilung wäre mit finanzieller Unterstützung natürlich nur indirekt geholfen. Wir brauchen personelle Hilfe, um neue Konzepte verwirklichen zu können. Daher richte ich meine Bitte besonders an die aktiven und passiven Spieler, aber auch an alle Fußballfreunde und Förderer: Unterstützen sie uns tatkräftig, damit eines Tages der Erfolg der 1. Herren nicht nur von Spielern getragen wird, die in den Jugendabteilungen anderer Vereine betreut und gefördert wurden.

Peter Mohwinkel  
Jugendleiter

## Jahresbericht der A-Jugend

Das sportliche Ziel der Rückserie konnte nur lauten, den 3-letzten Tabellenplatz zu verlassen und ins Mittelfeld der Tabelle zu kommen. Es wurde doch so mancher Punkt leichtfertig verspielt. So erhoffte ich mir, in der Hallensaison die Spieler in Technik und vor allem im Zweikampfverhalten weiterzuschulen. Die Trainingsbeteiligung in der Halle war sehr unterschiedlich; 4 bis 11 Spieler kamen. So war es nicht verwunderlich, daß wir in der amtl. Hallenspielrunde schon in der ersten Runde ausschieden.

Im März begann die Rückrunde. Ich gab der Mannschaft einen finanziellen Anreiz für jeden gewonnenen Punkt. Leider war nur eine kleine Steigerung zu erkennen, der Tabellenplatz der Vorsaison wurde nur gehalten. Herausheben möchte ich die 10:0 Niederlage gegen Teutonia Uelzen, sowie den 2:1 Sieg gegen Bienenbüttel. Es war ein und dieselbe Mannschaft, die sich vorgestellt hatte. Zum Abschluß der Saison 89 habe ich alle Spieler am 24.6. zu mir nach Wrestedt eingeladen, es wurde alles vernichtet was auf und unter dem Tisch stand. Danke!

Die Spielsaison 89/90 begann im August mit einem 2-maligen Training in der Woche. Die Leistungsträger der Vorsaison Banse und Oetzmann hatten den Verein verlassen, und so gehörten 15 Spieler der neuen Mannschaft an, wobei 2 Spieler nur der Papierform angehören. Die Trainingsbeteiligung schwankte zwischen 2 und 12 Spieler im Schnitt ca. 8 Spieler.

Die Punktspiele zeigten, wie so oft Licht und Schatten, so gewannen wir ein Spiel 6:0 gegen Oldenstadt und verloren 14:1 gegen Wriedel. Sowie diese Ergebnisse es auch ausdrückten, so lief auch das wöchentliche Training. Die Realität: Bei Trainingsbeginn standen 9 Spieler auf dem Platz, am Schluß waren es nur noch 4 Spieler, die 5 Spieler konnten das Konditionstraining mit ihrem 46-jährigen Übungsleiter nicht mit- oder durchhalten !

Natürlich gibt es auch andere Probleme. Zum Beispiel: geeignete Fußballschuhe, blaue Stutzen, weiße Turnhose, Stollen, Schuhcreme, Waschzeug usw... Natürlich sind auch Spieler durch private Sorgen verhindert, so hatte ein Spieler durch einen Besuch seiner Freundin gefehlt, oder seine Eltern haben ihn nicht geweckt usw. Ich möchte nicht alles aufzählen, was ich zu hören bekam, wenn es um die Abwesenheit einiger Spieler geht.

Traurige Bilanz: 2 Rote Karten, erste für Thorsten Kohlmeier und die zweite für Thorsten Meyer. Verletzt ist Marcus Schulz, ein Leistungsträger.

Erfreulich ist, daß junge Mädchen die A-Jugendsspieler zu den Spielen und Trainingsabenden begleiten und sie mit heißem Tee betreuen.

Was mich hoffen läßt ist, daß es Spieler in der Mannschaft gibt, die es sich selber beweisen wollen und zeigen, was in ihnen steckt.

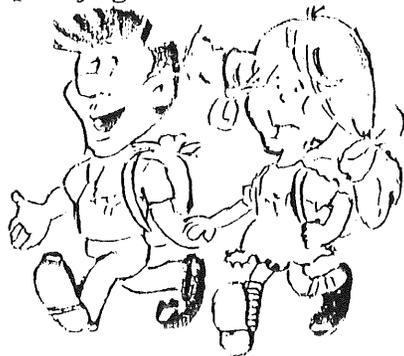
Fazit: Bisher lief nicht alles nach Wunsch, aber wir können gemeinsam doch vieles besser machen.

Für die freundliche Unterstützung mit Rat und Tat, möchte sich die Mannschaft und ich, mich bei Herrn Hans-Joachim Koch und Hans-Hermann Schulz bedanken.

Werner Dudde

### A-Jgd. Kr.Liga

1.) SG Solt./Well/Leh/Ost	9	8	1	-	30 : 6	17 : 1
2.) JSG AA Wriedel	10	8	1	1	66 : 13	17 : 3
3.) SG Bodent./Lüd.	9	6	2	1	23 : 13	14 : 4
4.) BSV Bevensen	10	3	1	6	23 : 19	7 : 13
5.) SG Rosche/Suhld.	10	3	-	7	21 : 42	6 : 14
6.) SG Römst./Him/We/HB/Edd	10	1	3	6	7 : 32	5 : 15
7.) SG Old./Ripd./Kirch.	10	1	-	9	10 : 45	2 : 18



alkoholfrei: wir sind dabei !

Achtung  
Jugend-  
betreuer !

## Es geht auch ohne Alkohol!

„Ein Bier!“ Dieses Worte sind sehr häufig zu hören, wenn sich jugendliche Sportvereinsmitglieder nach dem Training, nach Wettkämpfen oder Punktspielen, bei Vereinsfeiern usw. etwas zu trinken bestellen. Der verantwortliche Übungs- oder Jugendleiter trinkt häufig - ohne sich dabei etwas zu denken - „sein Bier“ mit. Es ist auch vielfach zu beobachten, daß Übungsleiter den sportlichen Erfolg ihrer Jugendlichen mit einem Kasten Bier „belohnen“.

Es ist Tatsache, daß in Niedersachsen 20 Prozent aller jungen Menschen zwischen 12 und 24 Jahren regelmäßig, d.h. täglich oder mehrmals in der Woche alkoholische Getränke zu sich nehmen; zirka vier Prozent der Kinder und Jugendlichen dürfen als potentiell alkoholgefährdet betrachtet werden. Deshalb muß auch im Sportverein dem Alkoholkonsum größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Sport und Alkohol gehören nicht zusammen! Es geht auch ohne Alkohol! Das heißt nun aber nicht, daß immer nur Mineralwasser, Cola oder Fanta auf der Getränkeliste stehen müssen. Es gibt nämlich eine ganze Menge äußerst leckerer Getränke, die eine echte Alternative zum Alkohol sind und bei Jugendlichen bestimmt gut ankommen.

Das folgende Rezept ist der Broschüre „Getränkertips ohne Schwips; Erfrischende Mix-Getränke ohne Alkohol“ entnommen. Diese Broschüre wurde herausgegeben von der Stadt und dem Landkreis Celle und ist kostenlos erhältlich beim Kreisjugendamt Celle, Klaus-Peter Heuer, Trift 26 B, Gebäude 2, 3100 Celle.

### Rezept für eine Tee-Bowle

Zutaten: 3/4 Liter schwarzer Tee, 1/2 Liter Maracujanektar (oder anderen Fruchtsaft), 1 Dose Aprikosen (Einwaage 240 g), 1 Banane, 1 Zitrone, evtl. Zucker (Mengenangaben für 6 Gläser). Kalten Tee mit Maracujanektar mit Zitronensaft beträufeln. Beide Fruchtarten zur Teemischung geben. Die Bowle mit Zitronen- und Aprikosensaft und evtl. Zucker abschmecken. Gut gekühlt servieren.

### Mitarbeit erwünscht

Wenn ihr einen Rezeptvorschlag habt, schickt diesen bitte an Karl-Heinz Steinmann, Bildungsstätte der sjn, Adolf-Ey-Straße 9, 3392 Clausthal-Zellerfeld. Stichwort: Rezeptvorschlag. Euer Rezept wird dann in einer der nächsten Ausgaben der „sportjugend“ vorgestellt.

Wer an Informationsmaterial über die Alkoholproblematik interessiert ist, kann in der Bildungsstätte der sjn eine Anschriftenliste anfordern.

## Jahresbericht B-Jugend

Die B-Jugend Spielgemeinschaft läuft unter dem Namen SG Bankewitz/Rosche/Suhlendorf und seit der Halbserie 89/90 ist noch der SV Wellendorf hinzugekommen. Diese Erweiterung der Spielgemeinschaft wurde erforderlich, da zu wenig Spieler (12) vorhanden waren.

Die Saison 88/89 schlossen wir mit dem 3. Tabellenplatz ab. 8 Siege, 4 Unentschieden, 8 Niederlagen, 52:48 Tore und 20:20 Punkte.

In der Halle waren wir leider nicht so erfolgreich. Dieses möchte ich darauf zurückführen, daß wir nur in einer kleinen Halle trainieren können. Ich hoffe, daß es in der neuen Zweifachhalle besser wird.

Nach der 1. Halbserie 89/90 belegt die B. Jugend den 6. Tabellenplatz

mit 30:28 Toren  
und 12:12 Punkten

Spieler: 7 SV Bankewitz  
1 TsV Suhlendorf  
1 SV Rosche (2 sind abgesprungen)  
5 SV Wellendorf

Hiermit bedanke ich mich bei den Betreuern H.-J. Koch (Saison 88/89)  
J. Bruhn SV Rosche  
Andreas Garz SV Bankewitz (89/90)

Hans- Hermann Schulz  
Jugendleiter im SV Bankewitz  
Trainer B-Jugend

### B-Jgd. Kr.Liga

1.) SG Wustrow/Kü	12	11	1	-	81 : 18	23 : 1
2.) JSG AA Ebstorf	11	10	1	-	81 : 6	21 : 1
3.) SG Breese/Langd.	12	7	2	3	40 : 28	17 : 7
4.) BSV Bevensen	11	6	2	3	31 : 18	14 : 8
5.) SG Old./Ripd./Kirchw.	12	6	2	4	39 : 30	14 : 10
6.) SG Jelmst./Bienenb.	12	4	3	5	22 : 25	11 : 13
7.) SG Bank-/Ro/Suhl.	11	5		6	26 : 28	10 : 12
8.) SG Bödd./Sud./Gerd.	12	4	2	6	29 : 29	10 : 14
9.) SG Wieren/Stad.	12	4	2	6	21 : 38	10 : 14
10.) SG Himb./W/H/R/J/E	12	4	-	8	20 : 41	8 : 16
11.) TuS Lüchow	10	3	-	7	17 : 31	6 : 14
12.) SSV Veerßen	11	1	1	9	15 : 73	3 : 19
13.) SG Natendo./Bar.	12	1	1	10	13 : 70	3 : 21

## Jahresbericht C-Jugend

Die diesjährige C-Jugend besteht zwar nur aus 12 Mann, ist aber eine der spielstärksten Mannschaften aus dem Kreis.

Zur Zielsetzung hatte ich mir den Kampf um die Meisterschaft gesteckt.

Da wir zum Saisonauftakt eine Fahrt zum Tankumsee gemacht haben, um die Kameradschaft zu stärken, was auch geglückt ist, werden wir auch noch in den letzten Spielen einiges unternehmen, um weiterhin vorne mitzuspielen.

Die Truppe hält so gut zusammen, daß ich auch kaum D-Jugendliche einzusetzen brauchte. Für den weiteren Verlauf der Saison wünsche ich der Truppe etwas mehr Glück in ihrem Bestreben um die Meisterschaft, Pokal und Hallenturnierteilnahme.

### C-Jgd. Kreisliga

Holger Luda  
TSV Suhlendorf

1.) SG Kirch-Ww/Rip/Old.	11	8	2	1	32 : 10	18 : 4
2.) SG Bodent./Lüd.	10	8	1	1	61 : 10	17 : 3
3.) TuS Lüchow	11	8	-	3	47 : 16	16 : 6
4.) SG Gr.Heseb./Röm/Edd	9	7	1	1	41 : 4	15 : 3
5.) SG Suhl./Ro/Bank.	10	7	-	3	51 : 13	14 : 6
6.) SG Sud./Bö/Ger/Hö	9	5	1	3	50 : 13	11 : 7
7.) MTV Dannenberg	11	4	1	6	36 : 37	9 : 13
8.) SG Küst./Wustr.	10	4	-	6	20 : 43	8 : 12
9.) SV Holdenstedt	8	2	-	6	14 : 39	4 : 12
10.) SG Wrestdt/Wieren	11	2	-	9	12 : 45	4 : 18
11.) SG Breese/Lanwend.	9	1	-	8	12 : 60	2 : 16
12.) SG Eddelst./H/R/W/J	11	1	-	10	4 : 90	2 : 20

### Jahresbericht D-Jugend

Bericht über die D-Jugend der Spielgemeinschaft Suhlendorf/Rosche.  
 Die D-Jugend der Spielgemeinschaft Suhlendorf/Rosche befindet sich nach Abschluß der 1. Halbserie auf dem letzten Tabellenplatz.  
 Die 2. Halbserie wird die D-Jugend in der 7-Staffel ohne Wertung spielen.  
 Diese Maßnahme wurde nötig, um den zu geringen Spielerstamm zu entlasten.  
 Für die 2. Halbserie steht dann ein fester Spielerstamm von 9 Jungen zur Verfügung.

Norbert Franz  
 TSV Suhlendorf

#### D (11) St. II

1. VfL Suderburg	6	6	-	-	26:5	12:0
2. SV Teutonia	6	4	-	2	25:9	8:4
3. SG Bodent/Lü	6	3	1	2	27:18	7:5
4. MTV Dannenberg	6	3	1	2	20:19	7:5
5. TSV Hitzacker	6	1	2	3	21:18	4:8
6. SC 09 Uelzen	6	1	1	4	5:29	3:9
7. SG Suhl/Ro	6	-	1	5	4:30	1:11

### Jahresbericht E-Jugend

Mit Beginn der Saison 89/90 habe ich gemeinsam mit meinem Bruder Hans-Joachim das Training und die Betreuung der SG Rosche/Suhlendorf übernommen. Wir hatten zum Saisonbeginn 13 Spieler; 3 Kommen vom TSV Suhlendorf.

Aufgrund des späten Ferienendes war vor Beginn der Serie nur ein Freundschaftsspiel möglich. Gegen die neu formierte Mannschaft des SSV Veerßen gewannen wir mit 18:0 Toren. Der Zufall wollte es, daß das erste Punktspiel gegen dieselbe Mannschaft angesetzt worden war. Diesmal konnten wir das Ergebnis noch um 3 Tore auf 21:0 verbessern.

Am folgenden Spieltag trafen wir auf den SV Teutonia Uelzen. Wir hatten uns auf einen schweren Gegner eingestellt und hätten dieses Spiel bei besserer Chancenauswertung auch gewinnen können (Ergebnis: 1:2).

Darauf folgte das erste Pokalspiel gegen Böddenstedt, das mit 10:0 klar gewonnen wurde. 3 Tage später siegten wir erneut 12:0 gegen SC Uelzen, eine der beiden schwächeren Mannschaften, wie die Tabelle zeigt. Im folgenden Spiel gegen den SV Holdenstedt gab es eine bittere, aber nicht unverständige Niederlage mit 3:5. Das letzte Punktspiel gegen Böddenstedt verlief zwar nicht so klar wie das Pokalspiel, wurde aber sicher mit 3:0 gewonnen.

Wir sind mit den gezeigten Leistungen und den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden und hoffen, daß der Herbstmeister nicht auch Staffelsieger wird. Auch die noch nicht abgeschlossene Hallenrunde verlief recht erfolgreich. Sowohl in der Hin- als auch in der Rückrunde gewannen wir von 3 Spielen jeweils 2 und stehen damit auf dem 2. Platz. Wenn die Auslosung nicht ganz unglücklich verläuft, können wir durchaus die Endrunde erreichen. Die Mannschaft scheint seit der F-Jugend schon zusammengewachsen zu sein. Erzielte damals mit Manuel Häusler ein Spieler noch alle Tore einer Halbserie, so sind es mittlerweile 4 Spieler, die mehrere Tore schossen. Dennoch ist Manuel mit 25 Toren (von 40) der spielbestimmende Akteur.

Mir hat diese Halbserie nicht nur wegen der sportlichen Erfolge Spaß bereitet, sondern auch wegen des recht guten Umfeldes. Neben der Unterstützung durch meinen Bruder konnte ich auch ständig auf die Hilfe der Eltern zählen, so daß es keine Fahrprobleme gab. Ich wünsche mir, daß es auch in der Rückrunde so klappt, damit unser Ziel - Staffelsieger - erreicht werden kann.

#### E-Jgd. (9), St. II

Christa Häusler

1.) SV Teutonia	5	4	-	1	33 : 8	8 : 2
2.) SV Holdenstedt	5	4	-	1	31 : 6	8 : 2
3.) SG Rosche/Suhl.	5	3	-	2	40 : 7	6 : 4
4.) SG Bödd./Ger	5	3	-	2	16 : 5	6 : 4
5.) SC 09 Uelzen	5	1	-	4	20 : 29	2 : 8
6.) SSV Veerßen	5	-	-	5	1 : 86	0 : 10

## Bericht der F-Jugend und der E-Jugend für das 1. Halbjahr 1989

### F-Jugend

In der Hallenrunde 88/89 schaffte die Mannschaft den Sprung in die Endrunde unter die besten 8 Mannschaften, im Kampf um die Endspielplätze konnte sie jedoch nicht mehr eingreifen. Im Freien belegte die Mannschaft nach Abschluß der Serie einen guten Mittelplatz. Sorgen bereitete im Laufe der Frühjahrsserie die personelle Entwicklung bei der F-Jugend. Der ohnehin kleine Spielerkader wurde durch einige Abgänge soweit dezimiert, daß die Mannschaft teilw. mit 5 bzw. 6 Spielern auskommen mußte. Für die Serie 89/90 ist es trotz intensiver Bemühungen erstmals seit vielen Jahren nicht gelungen, genügend Spieler für eine Mannschaft zu finden. Dies ist sehr bedauerlich und wird die Jugendarbeit im Fußball in den nächsten Jahren negativ beeinflussen. Bedauerlich ist ebenso, daß ein so talentierter Spieler wie Marco Häusler aus diesem Grund den Verein verlassen hat.

### E-Jugend

Auch bei der E-Jugend gab es personelle Probleme. Für die Saison 88/89 wurde als Spielgemeinschaft mit Suhlendorf erstmals eine 11-Mannschaft gemeldet. Dieser Spielerkader stellte sich jedoch im Laufe der Saison als zu "dünn" heraus, sodaß zur Frühjahrsserie wieder eine Ummeldung auf eine 7-Mannschaft erfolgte. Der sportliche Erfolg blieb jedoch während der gesamten Serie hinter den Erwartungen zurück. Lediglich in der Hallenrunde konnte die Mannschaft überzeugen und erreichte die Endrunde der besten 8 Mannschaften.

Abschluß und Saisonhöhepunkt bildete ein 2-tägiges Zeltlager mit der E und F-Jugend am Gartower See. Vielleicht können derartige Veranstaltungen helfen, wieder mehr Jungen und Mädchen für den Mannschaftssport "Fußball" zu gewinnen.

Norbert Gugel

## Jahresbericht der Tischtennis-Abteilung

Hinter uns liegt das bisher erfolgreichste Jahr der Tischtennis-Abteilung. "Gekrönt" wurde es durch die Siege der Schülerinnenmannschaft in der Kreisliga und dem Gewinn des Kreispokals bei den Mädchen.

Antje Kleinschmidt, Sandra Schulz, Sandra Schobert und Andrea Gugel schalteten in dramatischen Spielen den MTV Bad Bevensen, die haushohen Favoriten, und den SV Holdenstedt, jeweils mit 6:5 aus.

Ebenfalls hervorragende Ergebnisse bei den Kreisranglisten, besonders bei den Schülerinnen B wo Antje Kleinschmidt gewann und 4 Roscherinnen unter den ersten Acht waren ! Auch die Schüler B mischten mit dem 3 + 4 Platz kräftig mit!

### Ergebnisse Kreisrangliste 89:

Schülerinnen A am 27. Mai 1989

1. Jessica Dammann	hi	9 : 0
2. Antje Kleinschmidt	ro	8 : 1
3. Eske Bechtloff	po	7 : 2
4. Ramona Schrader	ho	5 : 4
5. Christine Kosanetzky	ho	5 : 4
6. Sandra Schobert	ro	4 : 5
7. Meike Richter	ho	3 : 6
8. Kirsten Richter	ho	2 : 7
9. Antje Quentin	bi	2 : 7
10. Tina Wullschläger	hi	0 : 9

Schüler B am 28. Mai 1989 in Holdenstedt

1. Andreas Nastke	wi	9 : 1
2. Sebastian Netzel	hi	8 : 2
3. Andreas Grote	ro	8 : 2
4. Schiller	ro	8 : 2
5. Florian Ohst	ve	6 : 4
6. Christopher Mayston	wr	5 : 5
7. Daniel Mayston	wr	4 : 6
8. Benjamin Pohl	ve	3 : 7
9. Lasse Hinrichs	hi	2 : 8
10. Klotz	bi	1 : 9

Schülerinnen B am 28. Mai in Holdenstedt

1. Antje Kleinschmidt	ro	8 : 0
2. Meike Richter	ho	7 : 1
3. Ramona Schrader	ho	6 : 2
4. Sandra Schulz	ro	5 : 3
5. So-min Lee	ra	4 : 4
6. Silvia Balk	ro	3 : 5
7. Stefanie Hennefeld	po	2 : 6
8. Manuela Schiller	ro	1 : 7
9. Susanne Behling	hi	0 : 8

Im April belegte Antje Kleinschmidt bei den Bezirksmeisterschaften den 3. Platz und im Doppel mit Sandra Schulz den 5. Platz !!!

Ebenfalls qualifizierte sich Antje für die Landesrangliste der Schülerinnen B! Aber auch unsere Herren hatten einiges zu bieten. 6 nahmen an den Kreismeisterschaften teil, und 5 erreichten die Runde der letzten Acht. Am Ende waren Peter Dorowski zweiter und Richard Bahlke und Christian Krug Dritte!

Die Punktspielsaison 88/89 wurde erwartungsgemäß mit folgenden Plätzen abgeschlossen:

### 2. KREISKLASSE St. II - Herren

Tabelle für krkl2he2 per 18.06.89	Spiele	Punkte
1. TSV Suhlendorf II	155 : 59	32 : 4
2. TuS Wieren II	152 : 81	30 : 6
3. TSV Altenmedingen III	141 : 83	27 : 9
4. VfL Suderburg II	130 : 106	23 : 13
5. SV Rosche	112 : 124	15 : 21
6. SV Holdenstedt III	106 : 123	15 : 21
7. MTV Himbergen IV	96 : 124	12 : 24
8. TuS Soltendieck II	88 : 134	12 : 24
9. TV Rätzlingen II	93 : 138	11 : 25
10. ESV Uelzen IV	42 : 161	1 : 35

### KREISLIGA - Schüler

Tabelle für krli-ws per 18.06.89	Spiele	Punkte
1. Post SV Uelzen I	125 : 26	35 : 1
2. TuS Bodenteich	110 : 54	29 : 7
3. TuS Wieren	109 : 64	28 : 8
4. Post SV Uelzen II	102 : 72	23 : 13
5. TuS Ebstorf	96 : 68	21 : 15
6. MTV Himbergen I	81 : 90	15 : 21
7. SV Sp. Veerssen	79 : 90	15 : 21
8. SV Rosche	45 : 102	8 : 26
9. TSV Bienenbüttel	38 : 107	6 : 30
10. MTV Himbergen II	14 : 126	0 : 36

### 1. KREISKLASSE - Jungen

Tabelle für krkl1-mj per 18.06.89	Spiele	Punkte
1. TuS Bodenteich	98 : 18	28 : 0
2. SC Kirch-/W. weyhe II	85 : 37	22 : 6
3. ESV Uelzen II	87 : 54	21 : 7
4. TSV Bienenbüttel III	59 : 71	12 : 16
5. MTV Himbergen I	57 : 69	12 : 16
6. TuS Soltendieck	51 : 86	8 : 20
7. SV Germ. Ripdorf	47 : 85	8 : 20
8. SV Rosche II	33 : 97	1 : 27

### KREISLIGA - Schülerinnen

Tabelle für krli-ws per 18.06.89	Spiele	Punkte
1. SV Rosche	72 : 26	24 : 0
2. SV Holdenstedt I	66 : 30	20 : 4
3. MTV Himbergen I	56 : 43	14 : 10
4. SV Holdenstedt II	49 : 49	12 : 12
5. TV Rätzlingen	45 : 58	9 : 15
6. MTV Bad Bevensen	26 : 67	4 : 20
7. MTV Himbergen II	30 : 71	1 : 23

Für die neue Saison konnten sechs Mannschaften gemeldet werden.  
Hier die Mannschaften und der Tabellenplatz nach der Hinserie:

Schüler	I	Kreisliga	5. Platz
Schüler	II	Kreisliga	7. Platz
Schülerinnen		Kreisliga	2. Platz
Jugend		1.Kreisklasse	5. Platz
Herren	I	2.Kreisklasse	3. Platz
Herren	II	2. Kreisklasse	8. Platz

Hier ist zu bemerken, daß die 1. Schülermannschaft etwas hinter ihren Möglichkeiten blieb. Nachdem der 1. Herrenmannschaft wegen eines Formfehlers die 2 Punkte gegen Altenmedingen aberkannt wurden (bis dahin 1. Platz) war "die Luft raus". Schade - denn der Aufstieg wäre durchaus möglich gewesen.

Folgende weitere Veranstaltungen wurden von der Tischtennis-Abteilung durchgeführt:

#### Vereinsmeisterschaften - die Gewinner:

Herren : Peter Dorowski  
Damen : Melanie Diekmann-Kirks  
Schüler : Dirk Damaschke  
Jungen : Holger Mandel  
Schülerinnen : Antje Kleinschmidt  
H.-Doppel : Dorowski/Kampmann

#### Gemeindepokal - die Gewinner:

Bei den Hobbyspieler/ innen:

- Melanie Diekmann-Kirks
- Silvia Balk
- Stefan Kötke
- Evelyn Zeugner
- Dirk Raatz

Bei den Aktiven:

- Antje Kleinschmidt
- Nils Nielsen
- Dirk Damaschke
- Harald Knüdel

Rekordbeteiligung bei den MINI-Meisterschaften!

18 Kinder beteiligten sich, als Sieger gingen Gunnar Kötke und Susanne Balk hervor, aber auch andere Talente sind in Sicht und werden sich hoffentlich am Training (Mo. 16.30 - 18.00 Uhr) beteiligen. Vielen Dank der Volksbank Rosche für die freundliche Unterstützung!

Folgende Firmen und Privatpersonen spendeten Preise und Wanderpokale für die Vereinsmeisterschaft: Fa. Voß, Günter Krug, Salon Schulz, K.-W. Plumhoff, Fa. K.-H. Richter, Bäckerei Hamborg, Fa. Popko, Fa. Schuh Meyer, Fa. Niemann, Uhlen Apotheke, Behn TT und Fa. Contra (Hamburg). Auch ihnen gilt der Dank der Tischtennis-Abteilung!!!

Zwölf Trikots kamen von Dieter Damaschke (Fa. Technolit) - Herzlichen Dank-! Ebenfalls gilt der Dank den Mannschaftsbetreuern Carsten Krahn, Christian Krug und Holger Pallas, ohne die die gute Arbeit der Abteilung nicht möglich wäre! Als "Wermutstropfen" zum Schluß : Antje Kleinschmidt und ihr Vater Karl werden die Abteilung verlassen, dies ausschließlich aus sportlichen Überlegungen. Wir danken Karl für die hervorragende Arbeit und Betreuung der Schülerinnenmannschaft und Antje für ihre Erfolge und Verdienste für den Tischtennisport in Rosche !!!

Ralf Kampmann  
Abteilungsleiter

## Jahresbericht 1989 der Sportkegelabteilung

Die Abteilung hat 26 Mitglieder. Für den Punktspielbetrieb waren drei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft gemeldet.

Nach Beendigung der Spielserie 1988/89 lag die Damenmannschaft auf dem 2. Tabellenplatz und stieg somit in die Kreisliga auf.

Die Herrenmannschaften waren auch sehr erfolgreich.

Die I. Mannschaft wurde Meister in der I. Kreisklasse, die II. Mannschaft wurde Meister in der II. Kreisklasse. Auf Grund dieser tollen Ergebnisse konnten beide Mannschaften in die nächsthöhere Klasse aufsteigen (Kreisliga und I. Kreisklasse). Die III. Mannschaft belegte in der 3. Kreisklasse einen 6. Tabellenplatz.

Die I. Herrenmannschaft mußte um den Meistertitel zu erringen, ein Entscheidungsspiel gegen Blau - Weiß Lüchow in Zernien austragen, dieses Spiel wurde mit drei Holz gewonnen.

Beim Sportlerball des SV Rosche wurde die I. Herrenmannschaft der Kegler zur Mannschaft des Jahres gewählt.

(Spieler: Wilfried Gugel, Friedrich Drengemann, Harry Hamborg, Georg Zackariat und Wilfried Burmester).

Herzlichen Glückwunsch für diese Erfolge.

Die Abschlußtabellen der Saison 1988/89:

1. Kreisklasse		2. Kreisklasse		3. Kreisklasse	
1. BW Lüchow	15:3	1. SV Rosche II	14:2	1. Uhlenk. Uelzen IV	10:2
2. SV Rosche I	15:3	2. KSC Wriedel IV	12:4	2. VLK Schwesk.-Lemgow II	8:4
3. Scharfe Kante I Gartow	14:4	3. KC Omega Lüchow	10:6	3. Freie Bahn Uelzen	8:4
4. KO Gut Glück I Clenze	14:4	4. Fidel Uelzen	10:6	4. KGE Ebstorf	8:8
5. Fall um Wustrow	12:6	5. Eintr. Ebstorf II	10:6	5. Sch. Kante Gartow II	6:6
6. KSG Wriedel III	8:10	6. 009 Bodent. II	8:8	6. SV Rosche III	4:8
7. Die Zwölf Uelzen II	6:12	7. SG Böddenst. II	6:10	7. Fidele Pumpe Ostedt	0:12
8. KSG Uelzen III	4:12	8. KC Gut Glück Clenze II	1:15		
9. Ell Bollensen	2:16	9. Felabend Uelzen II	1:15		
10. Post SV Lüchow.	0:18				

Bei den Kreismeisterschaften konnte in diesem Jahr durch W. Gugel im Einzel ein ausgezeichneter 4. Platz erreicht werden. Im Doppel und Mixed wurden mittlere Plätze belegt.

Beim Wettbewerb um den Deutschen Vereinspokal auf Kreisebene erreichte die Herrenmannschaft die nächste Runde. Eine Herrenmannschaft nahm an dem vom Sportverein durchgeführten "Spiel ohne Grenzen" teil, sie belegte einen mittleren Platz.

In Wriedel - Schatensen wurde ein Vergleichswettkampf ausgetragen, die I. gegen die II. Mannschaft und die III. gegen die Damenmannschaft. Die I. Mannschaft gewann den Vergleichskampf mit einem Holz Vorsprung, die Damenmannschaft gewann gegen die III. mit 46 Holz Vorsprung.

Im November wurden die Vereinsmeisterschaften abgeschlossen. Insgesamt haben 19 Kegler am Wettbewerb teilgenommen. Die Damen machten 400 Schub, 300 kamen in die Wertung. Die Herren leisteten 800 Schub, 600 wurden gewertet. Ausgetragen wurden die Vereinsmeisterschaften auf den Kegelbahnen in Uelzen (Bahn 1-4 u. 9-12), in Wriedel-Schatensen und auf der Heimbahn in Rosche. Vereinsmeisterin wurde Anita Schier; 2. Ursula Herrmann; 3. Isolde Gerlach.

Vereinsmeister A wurde Wilfried Gugel; 2. Friedrich Drengemann; 3. Wilfried Burmester.

Vereinsmeister B wurde Detlef Ehrhardt; 2. Ottmar Borchert; 3. Harald Wille.

Im Jahr 1989 konnten folgende Kegler das Bundeskegelsportabzeichen (BKSA) erreichen bzw. wiederholen:

- in Silber Detlef Ehrhardt,

- die 3. Goldwiederholung erreichte Siegfried Schier, die 80. Goldwiederholung erreichte Friedrich Drengemann.

Die Keglersaison 1988/89 wurde mit einer sehr gelungenen Abteilungsfeier abgeschlossen.

Mit sportlichem Gruß und "Gut Holz"

Wilfried Burmester

(Abt.-Leiter)

## **Wie tötet man einen Verein?**

### **10 Gebote für notorische Miesmacher**

1. Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Läßt sich Dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.
2. Wenn Du schon zu einer Versammlung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.
3. Lasse Dich nie für ein Amt oder einen Ausschuß benennen. Es ist viel leichter zu kritisieren als irgend etwas selbst zu tun. Sei jedoch stets beleidigt, wenn Du für ein Amt nicht benannt wirst.
4. Wenn Dich der Vorsitzende bittet, Deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, daß Du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich hätte getan werden müssen.
5. Mache nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeiten verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, daß der Verein von einer Clique beherrscht wird.
6. Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, daß Dir niemand etwas gesagt hat.
7. Stimme für alles und tue das Gegenteil.
8. Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird und erkläre Dich nach dem Schlußwort damit nicht einverstanden.
9. Beanspruche alle Annehmlichkeiten, die Du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nichts dazu bei.
10. Wenn Du gebeten wirst, Deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre Dich über eine solche Frechheit.

Wenn Du diese Punkte stets beherzigst und viele mit Dir, kannst Du gewiß sein, daß die Auflösung des Vereins alsbald beschlossen wird.

**Gerd Backenköhler**  
Bezirksjugendausschuß



- Der Gesamtvorstand -

3115 Rosche, den 25. Januar 1990

An die Mitgliederversammlung  
des SV Rosche von 1921 e.V.

Liebe Sportkameraden!

Der Gesamtvorstand hat sich in seiner Sitzung am 22. Jan. 1990 mit der dringend erforderlichen Anhebung der Beiträge befaßt und beantragt, die Beiträge zum 01. Januar 1990 wie folgt anzuheben:

Erwachsene über 18 Jahre, aktiv	monatlich DM	9,--
Erwachsene über 18 Jahre, passiv	" DM	7,--
Studenten, Azubi's, Wehrpflichtige		
auf Antrag gegen Vorlage des Nachweises	" DM	5,--
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	" DM	5,--
Rentner, Behinderte	" DM	5,--
Familien	" DM	18,--

Der Familienbeitrag soll angewandt werden, wenn

- 1 Elternteil und mindestens 2 Kinder oder
- 2 Elternteile und mindestens 1 Kind oder
- c) mindestens 4 Kinder

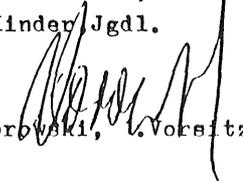
einer Familie Mitglieder des Vereins sind.

Eine soziale Regelung für den Einzelfall behält sich der Vorstand vor.

### Begründung:

1. Sport zum Nulltarif ist nicht zu haben; Sport ist teuer. Das Angebot des Vereins ist in den letzten 5 Jahren enorm erweitert worden: Neu: Kegeln und Handball; Aufschwung im Tischtennis. Alles Sportarten, die zwar viel Geld kosten, aber keine Einnahmen bringen.
2. Der Unterhalt des Sportlerheimes ist ein großer Kostenfaktor geworden (Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr, Gebäudeversicherung usw.).
3. Der Umbau des Kellers ist erforderlich und geplant, Dadurch ist ein nochmaliger Anstieg der Unterhaltskosten absehbar.
3. Der Bus wird sehr stark beansprucht. Den Nutzungswünschem und dem -bedarf entsprechend müßte eigentlich ein 2. Bus laufen.
5. Um Zuschüsse von seiten der Kommune zu beantragen, ist es erforderlich, daß der Verein durch Eigenmittel (Beiträge) erheblich dazu beiträgt, seine Kosten zu finanzieren, damit Anträge vor allem auch damit begründen zu können, daß die Belastbarkeit seiner Mitglieder erreicht ist.
6. Die letzte Beitragserhöhung war 1982, also schon 8 Jahre her. Die Kosten sind aber in diesen 8 Jahren nicht geringer geworden. Die Lebenshaltungskosten sind auch in diesen 8 Jahren um ca. 40% gestiegen.
7. Es sind Vereine des Landkreises, die in etwa unsere Größe aufweisen, zum Vergleich der Beiträge befragt worden mit dem Ergebnis, daß unsere Beitragssätze am unteren Ende der Skala sich bewegen. Im Schnitt werden danach heute folgende Beiträge erhoben:

Erwachsene, aktiv = 8,-- - 10,-- DM; Erw. passiv = DM 8,--  
Kinder, Jgdl. = 5,-- - 6,-- DM; Familien = DM 16,-- - 18,--

  
Dorbaki, 1. Vorsitzender

